Ernst Barlach Gymnasium Castrop-Rauxel

Schulinterner Lehrplan Sport für die Sekundarstufe I

(G9; Stand 06.08.2023)

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der Fachlichen Arbeit 3

2. Entscheidungen zum Unterricht 6

2.1. Unterrichtsvorhaben 10

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5 11

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6 42

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7 69

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8 89

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9 117

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10 130

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Bewegungsfeldern 145

2.2. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit 154

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 158

3. Qualitätssicherung und Evaluation 161

1. Rahmenbedingungen der Fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Der Stellenwert des Faches Sport drückt sich im Schulprogramm und im Leitbild unserer Schule aus. Wir folgen dabei einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport unserer Schülerinnen und Schülern fördern will. Der Unterricht findet in allen Jahrgangsstufen gemäß SchulG NRW §2 Absatz 4 durchgängig koedukativ statt. Bei der Gestaltung des Unterrichts sind die Interessen von Jungen und Mädchen gleichberechtigt zu berücksichtigen.

Zielsetzung der Fachkonferenz Sport ist es, den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit zu ermöglichen und so nachhaltig die Freude an der Bewegung und am Sport auszuprägen.

Unseren Schülerinnen und Schülern soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Schulsportwettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

Unsere Schule fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schülern durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie ...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hochzuhalten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstregulation etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem grundlegenden Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schule gerecht wird. Im Besonderen gilt es im Sportunterricht, Möglichkeiten der Partizipation anzustreben und das eigene Handeln zu reflektieren. Dabei verfolgt unser erziehender Sportunterricht auf der Basis der Rahmenvorgaben für den Schulsport eine mehrperspektivische Ausrichtung.

Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten im Rahmen des Ganztags sowie des außerunterrichtlichen Sports in der Schule nutzen.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Sportstätten der Schule:

- Schuleigene Zweifachsporthalle mit Internetverbindung und Projektionsmöglichkeiten in jedem Trakt
- Schuleigener Kraftraum bzw. Fitnessraum
- Schuleigener Sportplatz mit 6 Laufbahnen, 2 Sprunggruben sowie 2 Hochsprunganlage, 1 Kugelstoßanlagen,

Sportstätten im Umfeld der Schule:

- Nutzung des städtischen Hallenbades
- Waldgelände im unmittelbaren Umfeld der Schule
- Kooperation mit einem örtlichen Tennisverein (in Arbeit)
- Kooperation mit einem örtlichen Ruderverein (in Arbeit)

Unterrichtsangebot

Der Sportunterricht wird in allen Klassenstufen auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Jahrgangstufe	5	6	7	8	9	10
Unterrichtsstunden	4	3	4	4	2	2

- Einführungsphase der GOSt: 3-stündig
- Qualifikationsphase der GOSt - Grundkurs: 3-stündig (auch P4)

Das Fahrtenprogramm der Schule sieht in der Jahrgangsstufe 5 bis 10 eine Schneesportfahrt vor, die als Teil einer Arbeitsgemeinschaft durchgeführt wird.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lernen und Lehren

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich die im Medienkonzept der Schule vereinbarten Themen und Inhalte fachspezifisch aufzugreifen und in konkreten Unterrichtsvorhaben umzusetzen.

Im Rahmen unseres Schulprofils „Gute und gesunde Schule“ berücksichtigen sowohl der Sportunterricht als auch die außerunterrichtlichen Angebote mit sportlichem Schwerpunkt Maßnahmen zu einer gesundheitsbewussten Lebensführung, u.a. bei der Schulung einer gesundheitsorientierten Kraft- und Ausdauerleistungsfähigkeit.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Im Rahmen des außerunterrichtlichen Schulsports der Schule wird Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges zusätzliches Angebot zur individuellen Förderung gemacht.

Im Rahmen des außerunterrichtlichen AG-Angebots steht ein vielfältiges Angebot zur Verfügung. (Klettern, Selbstverteidigung, Tanzen, …)

Sporthelferausbildung

Unsere Schule bietet im außerunterrichtlichen Schulsport in Kooperation mit dem Stadt-/Kreissportbund Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich in der Jahrgangsstufe 8 als Sporthelferin bzw. Sporthelfer ausbilden zu lassen. Die Ausbildung und der Einsatz der Sporthelfer*innen (z.B. Betreuung des Pausensports, Unterstützung des schulsportlichen Wettkampfwesens, Betreuung im AG-Angebot) Jährlich werden bis zu 15 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt.

Die Sporthelferinnen und Sporthelfer sollen im Anschluss an ihre Ausbildung jeweils für mindestens ein Jahr zur Mitarbeit im Schulsport eingesetzt werden. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten sie ein Zertifikat für die Förderung des Ehrenamtes an der Schule. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einer Bemerkung auf dem Zeugnis versehen. (Bemerkung z.B.: „Britta hat erfolgreich ehrenamtlich als Sporthelferin mitgewirkt. Sie hat mit ihrem Engagement für die Schule einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Ehrenamtes geleistet“).

Schulsportliches Wettkampfwesen

Für die Organisation, Koordination, Auswahl und Förderung des schulsportlichen Wettkampfwesens sind alle Kolleginnen und Kollegen gemeinsam verantwortlich. Für die Schulmannschaften findet gegebenenfalls ein Vorbereitungstraining statt. Sporthelferinnen und Sporthelfer können das Training unterstützen.

Schulsportfeste und -turniere; Sport im Rahmen von Schulfesten

Unsere Fachkonferenz hat beschlossen, dass in ausgewählten Jahrgangsstufen auf der Grundlage des Unterrichts Bundesjugendspiele und Schulsportwettkämpfe und -turniere durchgeführt werden.

- Jedes Jahr werden für alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I Bundesjugendspiele durchgeführt. Die Bundesjugendspiele werden nach Absprache der Fachkonferenz als Schulsportfest organisiert. Sporthelferinnen und Sporthelfer so wie die SuS der Sekundarstufe II sollen die Aktivitäten unterstützen.
- Jedes Jahr haben Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe fünf bis sechs die Möglichkeit am Milchcup teilzunehmen. Auf Kreisebene wird der Milchcup als Schulturnier durchgeführt. Jeweils die Jahrgansstufensieger fahren anschließend zur Bezirksmeisterschaft.

Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens

Schwimmen können ist wichtiger Bestandteil unserer Kultur, Schwimmen lernen und Schwimmen können bedeutet nicht nur die Fähigkeit, sich und andere vor dem Ertrinken zu bewahren, sondern ermöglicht insbesondere auch den Zugang zu vielen Bewegungs- und Lebensbereichen (Urlaub am Meer oder am Badesee, Wassersport, Besuch im Schwimmbad).

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich deshalb zu einem umfangreichen Maßnahmenpaket:

- Die Fachkonferenz vereinbart, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 5 das Schwimmabzeichen in Bronze oder Silber

erwerben. In der Klasse 7 wird dann auf das Schwimmabzeichen in Silber oder Gold vorbereitet.

- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Fort- und/oder Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte im Schwimmen (u.a. Auffrischung der Rettungsfähigkeit gemäß Erlass zur Sicherheitsförderung).
- Die Fachkonferenz vereinbart, die Potenziale des Schwimmens allen Kindern unabhängig von Herkunft und religiöser, bzw. ethischer Überzeugung bewusst nutzbar zu machen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Zuordnung der Kompetenzerwartungen und inhaltlichen Schwerpunkte zu den Unterrichtsvorhaben

Für alle Jahrgangsstufen sowie für alle Bewegungsfelder und Sportbereiche wurden Unterrichtsvorhaben entwickelt, die einen kontinuierlichen und vertieften Aufbau von Bewegungs- und Wahrnehmungs-, Sach-, Methoden-, und Urteilskompetenz vor dem Hintergrund inhaltlicher Schwerpunkte aus den Inhaltfeldern ermöglicht.

Die umfassende Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport wird fachlich durch die folgenden Kompetenzbereiche strukturiert, die die zu erreichenden Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern handlungs- und prozessbezogen, bündeln:

- Sachkompetenz
- Methodenkompetenz
- Urteilskompetenz

Dabei bildet die Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz den fachlichen Kern der Kompetenzentwicklung und jeweils den Ausgangspunkt für die Entfaltung der Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz.

Inhaltsfelder

Die Kompetenzen sind immer an fachliche Inhalte gebunden. Die nachfolgenden obligatorischen sechs Inhaltsfelder markieren bewegungsfeldübergreifende und sportbereichsübergreifende inhaltliche Schwerpunkte.

Durch diese werden jeweils die zentralen fachlichen Gegenstände strukturiert und festgelegt. Sie sind in enger Anbindung an das Bewegungshandeln in einem stetigen Praxis-Theorie-Verbund im Sportunterricht zu vermitteln und werden in den Kompetenzerwartungen differenziert aufgegriffen:

	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
a	**Bewegungsstruktur und Bewegungslernen**	• Wahrnehmung und Körpererfahrung • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen • Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte motorischen Lernens
b	**Bewegungsgestaltung**	• Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) • Variationen von Bewegung (z. B. räumlich, zeitlich, dynamisch) • Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und -objekte
c	**Wagnis und Verantwortung**	• Spannung und Risiko • Emotionen (z. B. Freude, Frustration, Angst) • Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung und -minderung
d	**Leistung**	• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) • Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche) • Differenziertes Leistungsverständnis (z.B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)
e	**Kooperation und Konkurrenz**	• Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) • soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen • (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen

		• Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)
f	**Gesundheit**	• Unfall- und Verletzungsprophylaxe • Grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens • unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive

Die Inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Inhaltsfelder verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven und sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen.

- Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern (A)
- Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten (B)
- Etwas wagen und verantworten (C)
- Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen (D)
- Kooperieren, Wettkämpfen und sich verständigen (E)
- Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln (F)

Bewegungsfelder und Sportbereiche

Auf der Basis der Rahmenvorgaben werden die verbindlichen inhaltlichen Kerne in den einzelnen Bewegungsfeldern und Sportbereichen vorgegeben.

Für eine bessere Übersicht werden die einzelnen Bewegungsfelder und Sportbereiche, die dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben zu Grunde liegen mit unterschiedlichen Farben markiert.

1. Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen
2. Das spielen entdecken und Spielräume nutzen
3. Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik
4. Bewegungen im Wasser – Schwimmen
5. Bewegen an Geräten – Turnen
6. Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik / Tanz, Bewegungskünste
7. Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele
8. Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport
9. Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport

2.1. Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 dargestellt.

Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt.

Grundsätzlich liegt die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben der einzelnen Jahrgangsstufen in der Verantwortung des jeweiligen Fachlehrers. Weiterhin muss berücksichtigt werden, dass die Umsetzung der Obligatorik gegebenenfalls durch Rahmenbedingungen eingeschränkt werden kann.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	**„Von der Wassergewöhnung zur Wasserbewältigung“** – Grundlegende Erfahrungen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen.	**4.1**	**4**
UV 2	**„Springen ohne Angst und Übermut“** – durch vielfältiges Springen mit Angst umgehen, seine Grenzen kennenlernen und erste Grundkenntnisse des Kopfsprungs sammeln.	**4.2**	**4**
UV 3	**„Wir tauchen tief und weit“** – durch vielfältiges Tauchen sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher und effizient bewegen.	**4.3**	**4**
UV 4	**„Fit fürs Wasser“** – Einführung in ausgewählte Schwimmdisziplinen zur Schaffung grundlegender sportmotorischer Voraussetzungen und ausdauern schwimmen können.	**4.4**	**22**
UV 5	**„Kleine Spiele“ –** Gemeinsam und kooperativ unterschiedliche Spiele und Spielideen kennen lernen und durchführen unter Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation.	**2.1**	**10**
UV 6	**„Spielen fürs Köpfchen“** – Vielfältige Spiel- und Übungsformen zur Förderung der Konzentrations- und Koordinationsfähigkeit erproben.	**2.2**	**4**
UV 7	**„Rennen, Hüpfen, Werfen“** – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren.	**3.1**	**16**
UV 8	**„Federball oder Badminton? – Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten“** – einfache Badmintonspezifische Aufwärmübungen und -spiele sachgerecht durchführen und ihre Auswirkungen und Funktionen beschreiben, um sich auf spezifische und gezielte Anforderungen vorzubereiten.	**1.1**	**8**
UV 9	**„Der Ball ist mein Freund“** – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen.	**7.1**	**16**
UV 10	**„Kräfte erfahren und einsetzen“** – Im Stand und am Boden regelgerecht um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen kämpfen.	**9.1**	**4**

UV 11	**„Hangeln, Stützen, Klettern“** – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen.	**1.2**	**8**
UV 12	**„Basic Tricks mit Seil und Partner“** – Eine Minichoreo mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren.	**6.1**	**12**
UV 13	**„Sich zusammen anstrengen und Spaß haben“** – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben.	**1.3**	**8**
	Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:		160 UE
	Stunden für die Unterrichtsvorhaben:		120 UE
	Freiraum:		40 UE

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 5</th><th>Dauer des UVs: 4</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 4.1</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Von der Wassergewöhnung zur Wasserbewältigung“ – Grundlegende Erfahrungen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen</td><td>Inhaltsfelder:
a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
f - Gesundheit</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]
Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]
Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1]
grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1]
MK
Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Körperreaktionen auf das Element Wasser situativ wahrnehmen und verarbeiten - Sicherheitsbestimmungen kennen lernen und berücksichtigen Fachbegriffe: - Schwimm- und Baderegeln	- Erproben/Experimentieren unterschiedlicher Stellungen von Körperteilen beim Gleiten - Bewegungsaufgaben zur Wassergewöhnung Fachbegriffe: - Wasserwiderstand - Auftrieb	**Reflektierte Praxis:** - Wasserspiele: Wassergewöhnung und Wasserbewältigung - Gleiten und Kontrastgleiten - Auftrieb/Abtrieb - Wasserlage in unterschiedlichen Situationen - Wasserwiderstand erspüren **Fachbegriffe:** - Wasserwiderstand - Auftrieb / Abtrieb - Schwimm- und Baderegeln	**unterrichtsbegleitend:** - situationsgerechtes Verhalten **punktuell:** - Präsentation zu unterschiedlichen Bewegungsaufgaben **Beobachtungsschwerpunkte:** - Sicherheit im Wasser - Kopf unter Wasser bringen - Einhalten der Schwimm- und Baderegeln - Kooperation mit anderen Schülern, Hilfsbereitschaft - Umsetzen koordinativer Fähigkeiten

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 5</th><th>Dauer des UVs: 4</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 4.2</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Springen ohne Angst und Übermut“ – durch vielfältiges Springen mit Angst umgehen, seine Grenzen kennenlernen und erste Grundkenntnisse des Kopfsprungs sammeln.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen</td><td>Inhaltsfelder:
c - Wagnis und Verantwortung
f - Gesundheit</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
Handlungssteuerung [c]
Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]
Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sprottreibens [f]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [6 BWK 4.4]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
MK
verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1]
Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1]
UK
einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- durch einfache Sprungaufgabe die zentrale Rolle der Kopfsteuerung herausarbeiten - Bewegungserfahrungen beim Eintauchen und Springen ins Wasser machen: fußwärts ins Wasser springen, kopfwärts ins Wasser springen, sich fallen lassen, ins Wasser rollen, …	- sicherheitsgerechte Organisationsformen und Regeln - Eigen- und Gruppenverantwortung übernehmen - Strategien zur Handlungssteuerung übernehmen <u>Fachbegriffe</u> - grundlegende Sicherheitsregeln	**Reflektierte Praxis:** - Einführung des Startsprungs vom Startblock - Fußsprünge vorwärts und rückwärts - Abfaller aus dem Stand, Kniestand oder dem Sitz zum kopfwärtiges Eintauchen - Kopfsprung mit verschiedenen Beinbewegungen bis zum Eintauchen **Fachbegriffe:** - Sprungarten	**unterrichtsbegleitend:** - angemessenes Übungs- und Trainingsverhalten **punktuell:** - Sprung vom 1m/3m Brett - Technik einzelner Sprünge (Startsprung, Fußsprünge) **Beobachtungsschwerpunkte:** - Hilfsbereitschaft und Teamgeist zeigen - sich auf Unbekanntes einlassen

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 5</th><th>Dauer des UVs: 4</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 4.3</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Wir tauchen tief und weit“ – durch vielfältiges Tauchen sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher und effizient bewegen.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen</td><td>Inhaltsfelder:

c - Wagnis und Verantwortung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:

• Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:

• Handlungssteuerung [c]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

BWK

• grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

SK

• die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1]
MK

• verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1]
UK

• einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- grundlegende Merkmale der Tauchtechnik erfahren - spielerische Tauchaufgaben mit Hilfe von Gegenständen lösen - sicherheits- und gesundheitsbezogene Aspekte/Verhaltensweisen am und im Wasser erarbeiten <u>Fachbegriffe</u> - Schwimmbadblackout - Hyperventilation	- Tauchaufgaben nach Vorgaben z.B. eines Parcours erfüllen - Eigen- und Gruppenverantwortung übernehmen - Strategien zur Handlungssteuerung entwickeln <u>Fachbegriffe</u> - grundlegende Tauchregeln	<u>Gegenstände</u> - Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotation - Streckentauchen - Tieftauchen: Tauchen nach verschiedenen Gegenständen - kreative Tauchspiele und Staffeln <u>Fachbegriffe</u> - grundlegende Atemtechniken	**unterrichtsbegleitend:** - angemessenes Übungs- und Trainingsverhalten **punktuell:** - Tauchaufgaben erfüllen: - Eine vorgegebene Tauchtiefe erreichen - Eine vorgegebene Tauchstrecke bewältigen Beobachtungsschwerpunkte: - Verhalten in der Gruppenarbeit - Beachten von Gestaltungskritrien <u>Beobachtungskriterien:</u> - Teamgeist und Hilfsbereitschaft zeigen - sich auf Unbekanntes einlassen

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 5</th><th>Dauer des UVs: 20</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 4.4</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Fit fürs Wasser“ – Einführung in ausgewählte Schwimmdisziplinen zur Schaffung grundlegender sportmotorischer Voraussetzungen und ausdauern schwimmen können</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen</td><td>Inhaltsfelder:
a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen
Schwimmarten einschließlich Start und Wende</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]
Struktur und Funktion von Bewegungen [a]
Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [6 BWK 4.3]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2]
MK
einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2]
UK
einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Mittelzeitausdauer - spielerische Übungsformen und erste Trainingsformen erproben und erfahren - Pulsmessung <u>Fachbegriffe</u> - Herzfrequenz/Puls	- selbstständiges Üben und Trainieren (allein und in Gruppen) unterschiedlich langer Schwimmstrecken - Durchführung von Staffeln auch auf längeren Distanzen <u>Fachbegriffe</u> - Ausdauerschulung	**Reflektierte Praxis:** - Mittelzeitausdauer in einer belibigen Schwimmtechnik ohne Unterbrechung zwischen 400m / 600m schwimmen - individuelle Verbesserung der Schwimmtechnik <u>Fachbegriffe</u> - Wassergefühl/Tempogefühl	**unterrichtsbegleitend:** - Einsatzbereitschaft **punktuell:** - 400 m / 600m schwimmen Beobachtungsschwerpunkte: <u>Beobachtungskriterien:</u> - Engagement, Motivation und Anstrengungsbereitschaf beim Üben und Trainieren zeigen - Ermüdungswiderstandsfähigkeit zeigen - Angemessene Übungs- und Trainingsverhalten zeigen - Hilfsbereitschaft und Teamgeist beim gemeinsamen Training zeigen

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 5</th><th>Dauer des UVs: 10</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 2.1</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Kleine Spiele“ – Gemeinsam und kooperativ unterschiedliche Spiele und Spielideen kennen lernen und durchführen unter Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen</td><td>Inhaltsfelder:
e - Kooperation und Konkurrenz</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
kooperative Spiele
kleine Spiele und Pausenspiele</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Interaktion im Sport [e]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1]
MK
selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1]
UK
sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
-Kennlernen von Spielregeln -Kommunizieren über Regeln und Spielstrukturen - Fairplay beachten - Bewegungsspiele eigenverantwortlich durchführen - in Mannschaften kooperieren und sich verständigen	- Erarbeitung und kritische Reflektion bestehender Spielregeln - Durchführen und kritische Bewertung verschiedener Kleiner Spiele - Variationen der Kleinen Spiele kennenlernen -Reflektieren über Fairplay-Regeln im Plenum	**Reflektierte Praxis:** - verschiedene Kleine Spiele, z.B. Zombiball, Völkerball, Brennball, Inselball etc. **Fachbegriffe:** - Punkteregel - Zeitregel - Fairplay	**unterrichtsbegleitend:** - Einsatz- und Organisationsbereitschaft - mannschaftsdienliches Verhalten - Fairnessverhalten (Gegner als Partner achten) **punktuell:** Beobachtungsschwerpunkte: - Regelkenntnis - spielabhängige Techniken

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 5</th><th>Dauer des UVs: 4</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 2.2</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Spielen fürs Köpfchen“ – Vielfältige Spiel- und Übungsformen zur Förderung der Konzentrations- und Koordinationsfähigkeit erproben.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen</td><td>Inhaltsfelder:
a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
d - Leistung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
kooperative Spiele
kleine Spiele und Pausenspiele</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]
Leistungsverständnis im Sport [d]
Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen [6 BWK 2.3]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2]
MK
einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2]
Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
-Kennlernen von Spielregeln -Kommunizieren über Regeln und Spielstruktur - Bewegungs- und Konzentrationsspiele eigenverantwortlich durchführen - in Mannschaften und Partnerspielen kooperieren und sich verständigen - Geschicklichkeitsübungen in Einzelarbeit durchführen	- Durchführung unterschiedlichster Spiel- und Übungsformen zur Verbesserung der Konzentrations- und Koordinationsfähigkeit - Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale	- kleine Konzentrations- und Koordinationsspiele und -übungen, z.B. Ballwurfübungen, Fangübungen, Gleichgewichtsübungen, Diabolo, Jonglieren und weitere Pausenspiele etc.	**unterrichtsbegleitend:** - Einsatzbereitschaft - Durchhaltevermögen - Konzentrationsfähigkeit - Unbefangenheit Neuem gegenüber **punktuell:** - Demonstration einzelner Übungen - Beherrschen koordinativer Fertigkeiten

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 5</th><th>Dauer des UVs: 16</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 3.1</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Rennen, Hüpfen, Werfen“ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</td><td>Inhaltsfelder:
a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
d - Leistung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
• grundlegendes leichtathletisches Bewegen</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
• Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]
• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
• grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
• wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2]
• die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1]
• psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2]
MK
• einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- individuelle Belastungen wahrnehmen und die eigene Leistungsfähigkeit einschätzen - Anpassung der Laufgeschwindigkeit an die individuelle Leistungsfähigkeit - Merkmale körperlicher Reaktionen bei ausdauerndem Laufen erkennen und benennen - Unterschiedliche Formen des Springens, Werfens und Laufens erproben - Bewegungsmerkmale beim Werfen/Springen/Laufen	- Erproben und experimentieren verschiedener Formen des Laufens, Werfens, Springens - Umsetzung in Form kleiner Wettbewerbe	**Reflektierte Praxis:** - Leichtathletische Bewegungsmerkmale und Bewegungsabläufe erkennen und benennen **Fachbegriffe:** - Anlauf-, Absprung-, Flug-, Landung - Selbst/Fremdbeobachtung - Wurfgeräte - Lauf/Sprung/Wurf - Startkommando, Startblock	

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 5</th><th>Dauer des UVs: 8</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 1.1</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Federball oder Badminton? – Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten“ – einfache Badmintonspezifische Aufwärmübungen und -spiele sachgerecht durchführen und ihre Auswirkungen und Funktionen beschreiben, um sich auf spezifische und gezielte Anforderungen vorzubereiten.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen</td><td>Inhaltsfelder:
d - Leistung
f - Gesundheit</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
allgemeines und spezielles Aufwärmen</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]
Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3]
UK
körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Erlernen von grundlegenden Badmintontechniken - Schlägerhaltung - Vorhand, Rückhand - Zentrale Position Vermittlung der Spielidee durch verschiedene Spiel- und Übungsformen Situationsgemäße Entscheidungen treffen, sich mit dem Ball im Raum bewegen, die Mitspieler im Blick haben In Mannschaften kooperieren und sich verständigen Fachbegriffe: - Vorhand , Rückhand - Zentrale Postion	- Kleine koordinative Spiele mit Badmintonschläger mit Ball - Variation der Spielregeln - Kleinfeldspiele - Übungs- und Spielformen mit 1 und 2 Schlägern Fachbegriffe: - Regeln, Spielideen	**Reflektierte Praxis:** **Die Grundidee verstehen und situationsgemäße Entscheidungen treffen** **Fachbegriffe:** - **Zentrale Position** - **Antizipation des Balles**	**unterrichtsbegleitend:** - Einsatzbereitschaft Beobachtungsschwerpunkte: - Badmintonspezifisches Aufwärmen durchführen und bewerten **punktuell:** - Präsentation der unterschiedlichen Ballführung

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 5</th><th>Dauer des UVs: 16</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 7.1</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Der Ball ist mein Freund“ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</td><td>Inhaltsfelder:
a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]
Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]
Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1]
UK
einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 7 Spielen in und mit Regelstrukturen/Sportspiele

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Grundsätzlichwird das Konzept der Heidelberger Ballschule aufgegriffen, d.h. u.a. - Übungen aus den drei Bausteinen (A) Taktik, (B) Koordination, (C) Technik. - Orientierung an der zweiten Stufe („sportspielgerichtetes Lernen“) mit einer Fokussierung auf Zielschussspiele (mit Hand und Fuß)	- Übungs- und Spielformen mit dem Fußball (ggf. Handball, Basketball) - unterschiedliche Formen der Mannschaftsbildung <u>Fachbegriffe</u>: Spielführer, Auswechselspieler, Regeln, Spielidee	<u>Gegenstände</u> - Fußball (ggf. Handball/Basketball) - Erwerb von Grundfertigkeiten und Verständnis taktischer Zusammenhänge - Räumliche Ordnung kennenlernen - <u>Fachbegriffe</u>: - Freilaufen im Hinblick auf die Zielspiele	<u>unterrichtsbegleitend:</u> - individueller Leistungsfortschritt, sich einlassen auf Spielsituationen <u>Beobachtungskriterien:</u> - Erlernen und Beherrschen von Techniken: Dribbeln, Passen, Stoppen, Torschuss (ggf. Werfen) - Spiel auf Kleinfelder (3:3) <u>Punktuell</u>:

- ausgehend von der Spielidee zum Fußball (ggf. auch Handball, Basketball) Spiele kennen lernen - situationsgemäß spielen, sich mit dem Ball im Raum bewegen, den Spielpartner finden, auf den Gegner achten (ggf. den Ball volley spielen) <u>Fachbegriffe</u>: Regelkunde			- Fertigkeitsdemonstration von Techniken (Passen und Stoppen mit dem Partner, Dribbeln mit dem Ball)

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 9.1
Thema des UV: „Kräfte erfahren und einsetzen“ – Im Stand und am Boden regelgerecht um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen kämpfen.		
BF/SB 9: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	**Inhaltsfelder:** **a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen** **e - Kooperation und Konkurrenz**	
Inhaltliche Kerne: • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen [6 BWK 9.1]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] **MK** • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] **UK** • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]	

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport			
Didaktische Entscheidungen	**Methodische Entscheidungen**	**Gegenstände/ Fachbegriffe**	**Leistungsbewertung**
- Körperkontakt zulassen - Lauf- und Tummelspiele, Schieb- und Ziehwettkämpfe mit und ohne Körperkontakt durchführen - Kräfte messen in PA <u>Fachbegriffe</u> - allgemeines Aufwärmen - Regeln/Stoppregel - Fairness - Gegner als Partner achten - guter Gewinner/Verlierer sein	- Einlaufen mit Übungen zur Musik (evtl. angeleitet durch SuS) - SuS fungieren immer als Schiedsrichter (auch Inaktive) - Stationenarbeit „Zweikämpfe mit und ohne Materialien“ <u>Fachbegriffe</u> - Regelkenntnis - Selbsttätigkeit der SuS - Organisationsrahmen der Stationenarbeit	<u>Gegenstände</u> - Gruppenwettkämpfe („Wir messen unsere Kräfte!“) - Möhrenziehen - Tauziehen - Partnerkämpfe (Drücken, Schieben, Ziehen) - Turnierformen (z.B. Armdrücken) -Umdrehtechniken <u>Fachbegriffe</u> - Bezeichnungen der Turniere (s.o.) und der dazugehörigen Regeln	<u>prozessbegleitend:</u> - Einsatzbereitschaft - kognitive Leistungen: z. B. Regeln aufstellen <u>Beobachtungskriterien:</u> - Regelkenntnis - Fairnessverhalten (Gegner als Partner achten) - Durchhaltefähigkeit - Sieger im fairen Wettkampf (bzgl. Körpergröße/Gewicht) <u>punktuell:</u> - Wettbewerb mit verschieden Stationen (3-5)

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 5</th><th>Dauer des UVs: 8</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 1.2</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Hangeln, Stützen, Klettern“ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen</td><td>Inhaltsfelder:
a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
b - Bewegungsgestaltung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
• motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
• Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]
• Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]
• Variation von Bewegung [b]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
• grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden [6 BWK 1.3]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
• Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1]
MK
• mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1]
• Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1]
UK
• einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]</td></tr>
</table>

Didaktische Entscheidungen	**Methodische Entscheidungen**	**Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe**	**Leistungsbewertung**
- Erlernen von Parcourstechniken: Rollen, Präzisionssprünge, Sprünge über Hindernisse, Wandlauf … - Gestaltungs- und Ausführungskriterien erarbeiten - sich etwas zutrauen und ein Hindernis (z.B. Kasten) überwinden - sich in Wagnissituationen helfen und den Ablauf an Geräten sichern <u>Fachbegriffe</u> - Namen der Parcourstechniken - Sicherheitsstellung, Hilfeleistung - Parcours - Hangeln, Stützen	- Erlernen und vertiefen normengebundener und normenungebundener Bewegungen an ausgewählten Geräten - Einzelsprünge demonstrieren, üben und korrigieren, Ausführungen beobachten und Gerät sichern - den sicheren Auf- und Abbau der Geräte einüben und beachten - Erlernen und Vertiefen unterschiedlicher Sicherheits- und Hilfestellungen in Partner- und Kleingruppenarbeit - Parcours durchlaufen <u>Fachbegriffe</u> - Namen der Parcourstechniken	**Reflektierte Praxis:** - „Überspringen“ von Hindernissen (z.B. Querkasten) - Parcourstechnische Elemente - Grundlegende Bewegungsmerkmale ausgewählter Techniken - Gestaltung eines Parcours <u>Fachbegriffe</u> - Ausführungskriterien: Bewegungsqualität	**unterrichtsbegleitend:** - Verhalten **punktuell:** - Präsentation ausgewählter Parcours Elemente - Kriterien: Qualität der Bewegungsausführung, Körperspannung, Schwierigkeit, - Mindestanforderungen <u>Beobachtungsschwerpunkte:</u> - verantwortungsbewusster/ sinnvoller Umgang mit Wagnissituationen - gegenseitige Hilfestellung - Anstrengungsbereitschaft

	- Sicherheitsstellung, Hilfeleistung - Parcours - Hangeln, Stützen		

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 1 Den Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeit ausbilden

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 5</th><th>Dauer des UVs: 12</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 6.1</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Basic Tricks mit Seil und Partner“ – Eine Minichoreo mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste</td><td>Inhaltsfelder:
b - Bewegungsgestaltung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
• gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien)</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
• Variation von Bewegung [b]
• Präsentation von Bewegungsgestaltung [b]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
• Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
• Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1]
• grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b2]
MK
• Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1]
• einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b2]
UK
• kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 5 Gestalten, Tanzen, Darstellen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Umgang mit dem Seil schulen - Ausführung der Sprungvarianten - Sich zur Musik rhythmisch bewegen - Eigene Rope Skipping Choreografie Kleingruppen erstellen Fachbegriffe - Gestaltungskriterien - Rhythmusschulung, - Namen der Sprünge - Ausführungskriterien	-Erproben und Experimentieren verschiedener Sprünge - Vorgegebene Sprünge auf Arbeitskarten oder digital praktisch umsetzen - Erstellen einer Übersicht zu Ausführungs-/Gestaltungskrieteri Fachbegriffe - Erproben und experimentieren - PA/GA	<u>Gegenstände</u> - Rhythmusschulung - Verschiedenen Sprünge zu einem Schwierigkeitrsgrad zuordnen lassen - Gestaltungskriterien nach ersten praktischen Darbietungen erkennen, benennen und kategorisieren <u>Fachbegriffe</u> - Diagonale - Vertikal - Horizontal - Rhythmus - Choreographie	<u>unterrichtsbegleitend</u> - Verantwortungsbewusstsein - Kooperationsverhalten in der Gruppe -Sprungvarianten demonstrieren und beschreiben <u>punktuell</u> - Kommunikationsverhalten -Ausführungsqualität -Gruppenpräsentation -Beobachtungsschwerpunkte: -Ausführungskriterien (Kreativität, Synchronität, Bewegungsfluss -Gestaltungskriterium Raum

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 5</th><th>Dauer des UVs: 8</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 1.3</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Sich zusammen anstrengen und Spaß haben“ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen</td><td>Inhaltsfelder:
d - Leistung
f - Gesundheit</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
aerobe Ausdauerfähigkeit</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]
Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sprottreibens [f]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15', beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15', Aerobic 15', Radfahren 30) erbringen [6 BWK 1.4]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2]
psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3]
MK
Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1]</td></tr>
</table>

	UK • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 1 Den Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeit ausbilden

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- die Spielidee unterschiedlicher kleiner Spiele kennen lernen - Spielfertigkeiten (wie Werfen/ Fangen, Ausweichen, Freilaufen, Ziele erreichen, Treffen, sich Erlösen) entwickeln - ausgehend von der Spielidee eine allgemeine Spielfähigkeit entwickeln und taktisch anwenden	- schrittweises Einführen und Verändern von Spielregeln - Mannschafts- und Gruppenbildung z.B. per Los, durch Abzählen, durch Wählen -Variationen Kleiner Spiele durch Regelveränderungen	<u>Gegenstände</u> - Lauf- und Fangspiele (auch auf dem Schulhof) - kleine Spiele mit Bällen und anderen Sportgeräten (z.B. Brennball, Völkerball, Zombieball und andere Kleine Spiele) - kooperative Spiele - Geschicklichkeitsspiele <u>Fachbegriffe</u> - Spielidee - Spielregeln	<u>unterrichtsbegleitend:</u> - Einsatz-, Organisations- und Kooperationsbereitschaft <u>Beobachtungskriterien:</u> - Einhalten von Spielregeln - Umsetzen der Spielidee - angemessenes taktisches Verhalten - miteinander und gegeneinander spielen können <u>punktuell:</u> - ggf. erfolgreich sein beim Völkerballturnier

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	**„Fußball mit Verstand“** – Sich in unterschiedlichen Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren	**7.2**	**8**
UV 2	**„Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf“** – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben, als Vorbereitung für einen regelgerechten Dreikampf.	**3.2**	**12**
UV 3	**„Das Fahrradfahren (wieder) entdecken“** – Bewegungsräume mit dem Fahrrad vielfältig und sicher nutzen. [Exkursion]	**8.1**	**4**
UV 4	**„Hoch hinaus“** – Erfahrungen mit dem Minitrampolin und dabei einen bewussten Umgang mit Sicherheitsaspekten und Wagniserfahrungen sammeln.	**5.1**	**8**
UV 5	**„Welche Spiele machen, am meisten Spaß?“** – Verschiedene Spiele und Spielideen kennen lernen, kriteriengeleitet einschätzen, variieren und deren Regeln dokumentieren.	**2.3**	**6**
UV 6	**„Vielfältig und fair Kämpfen“** – In der Bodenlage Kräfte sinnvoll einsetzen und kleine Kampfspiele in seiner Vielfalt kennen lernen.	**9.2**	**8**
UV 7	**„Start ins Badmintonspiel“** – Erlernen von Basistechniken des Badmintonspiels und deren Erprobung in einfachen Spielstrukturen.	**7.3**	**8**
UV 8	**„Wir entdecken ein neues Spiel“** – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten.	**2.4**	**6**
UV 9	**„Rolle, Handstand, Rad … und was geht noch?“** – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Bewegungsverbindung nutzen.	**5.2**	**12**
UV 10	**„Coole Moves zu aktuellen Hits“** – Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Basischoreografie (Refrain) die einzelnen Liedstrophen in Gruppen selbst gestalten.	**6.2**	**8**
UV 11	**„Balancieren will gekonnt sein“** – in unterschiedlichen Anforderungssituationen seinen Körper bewusst erfahren und wahrnehmen sowie Entspannung lernen.	**1.4**	**4**
UV 12	**„Zeig was Du kannst!“** – Wir bereiten uns individuell auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gemeinsam durch.	**3.3**	**6**

Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:	120 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:	90 UE
Freiraum:	30 UE

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 6</th><th>Dauer des UVs: 8</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 7.2</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Fußball mit Verstand“ – Sich in unterschiedlichen Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</td><td>Inhaltsfelder:
e - Kooperation und Konkurrenz
d - Leistung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1]
MK
in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2]
UK
ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]</td></tr>
</table>

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Vermittlung der Spielidee durch verschiedene Spiel – und Übungsformen - situationsgemäß spielen, sich mit dem Ball im Raum bewegen, den Spielpartner finden, auf den Gegner achten - in Mannschaften kooperieren und sich verständigen Fachbegriffe: - Regelkunde - Dribbling	- Dribbeln mit verschiedenen Bällen - Übungs- und Spielformen mit Basketballtechniken (z.B. Passen und Stoppen) - Kleinfeldspiele - Variation der Spielregeln Fachbegriffe: - Spielführer, Auswechselspieler, Regeln, Spielidee	Gegenstände - Erwerb von Grundfertigkeiten des Basketballspiels - Variationsreiches Dribbeln - Werfen/ Fangen - Auf Ziele werfen Fachbegriffe: - Dribbling - Anbieten und Freilaufen	unterrichtsbegleitend: - Einsatzbereitschaft Beobachtungskriterien: - technische Fertigkeiten: Passen, Stoppen, Dribbeln, Werfen Punktuell: - Demonstrieren von gelernten Techniken in einer Kombinationsübung (Passen, Fangen mit dem Partner, Dribbeln mit dem Ball…)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 7 Spielen in und mit Regelstrukturen/Sportspiele

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 6</th><th>Dauer des UVs: 12</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 3.2</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf“ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben, als Vorbereitung für einen regelgerechten Dreikampf.</td></tr>
<tr><td>BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</td><td colspan="2">Inhaltsfelder:
a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
d - Leistung</td></tr>
<tr><td>Inhaltliche Kerne:
leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)</td><td colspan="2">Inhaltliche Schwerpunkte:
Struktur und Funktion von Bewegungen [a]
Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</td></tr>
<tr><td>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitsniveau ausführen [6 BWK 3.2]</td><td colspan="2">Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2]
die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1]
MK
mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- individuelle anaerobe/aerobe Belastungen wahrnehmen und die eigene Leistungsfähigkeit einschätzen - Merkmale körperlicher Reaktionen bei ausdauerndem Laufen erkennen und benennen - Unterschiedliche Formen des Springens und Werfens erproben - Phaseneinteilung der Bewegungsmerkmale beim Werfen/Springen	- Erproben und experimentieren verschiedener Formen des Laufens, Werfens, Springens - Umsetzung als Wettbewerb (Dreikampf) - Beobachtungsbogen zu körperlichen Merkmalen zu ausdauerndem Laufen	**Reflektierte Praxis:** - Leichtathletische Bewegungsmerkmale und Bewegungsabläufe erkennen und benennen **Fachbegriffe:** - Bewegungsphasen (z.B. Anlauf-, Absprung-, Flug-, Landungsphase) - Selbst/Fremdbeobachtung - Wurfgeräte - Lauf/Sprung/Wurf-ABC - Startkommando, Startblock	**unterrichtsbegleitend:** - Anstrengungsbereitschaft, Durchhaltevermögen Beobachtungsschwerpunkte: - Bewegungsqualität - Bewertungsmaßstab **punktuell:** Vielfältige Wettkämpfe, z.B.: 50/75m-Lauf, Weitsprung aus der Zone, Schlagballweitwurf

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 8.1
Thema des UV: „Das Fahrradfahren (wieder) entdecken“ – Bewegungsräume mit dem Fahrrad vielfältig und sicher nutzen. [Exkursion]		
BF/SB 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/ Bootssport/Wintersport	**Inhaltsfelder:** **f - Gesundheit** **c - Wagnis und Verantwortung**	
Inhaltliche Kerne: • Rollen und Fahren auf Rollgeräten oder Gleiten und Fahren auf dem Wasser oder Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sprottreibens [f] • Handlungssteuerung [c]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen [6 BWK 8.1]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] • Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Die Verkehrssicherheit, Größe und Fahrtüchtigkeit der eigene, mitgebrachte Fahrräder soll überprüft und thematisiert werden - Durchführung eines Radfahrtraining an Stationen oder Parkours mit Übungen auf dem Schulhof und im Straßenverkehr rund um die Schule - Vielfältige Koordinationsübungen auf dem Fahrrad werden durchgeführt - Vermittlung von verkehrssicherem Radfahren im Straßenverkehr	Unter fachkundiger Aufsicht werden die eigene Fahrräder auf Fahrtüchtigkeit Verkehrssicherheit überprüft (Reifendruck, Bremsen, (Licht, Reflektoren) Durchführung vielfältiger Übungen zum Fortbewegen auf dem Rad, geschickten Umfahren von Hindernissen, situationsangepassten und sicherheitsbewussten Beschleunigen und Bremsen Verbessern der eigene Fähigkeiten beim Kurvenfahren, Bremsen, Gleichgewicht halten und eigenen Grenzen respektieren Verkehrsregelnm Radfahren kennen und einhalten lernen und das Verhalten im Straßenverkehr einüben (Überqueren von Kreuzungen/Zebrastreifen,	**Reflektierte Praxis:** Gefahrenmomente beim Fahren für sich und andere situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen können **Fachbegriffe:** - Verkehrssicherheit - Situationsangepasste und sicherheitsbewusstes Radfahren	**unterrichtsbegleitend:** Anstrengungsbereitschaft Einhaltung von Verkehrsregeln Einhaltung der Organisationsformen <u>Beobachtungsschwerpunkte</u>: Verkehrssicherheit beim Radfahren **punktuell:** Geschicklichkeit bei der Bewältigung von Übungen und Parkours mit dem Rad <u>Beobachtungsschwerpunkte</u> Sicherheitsbewusstes und situationsangepasstes Verhalten im Straßenverkehr

	sicheres Fahren auf Radwegen und auf der Straße) Bedeutung des Helmtragens für die eigene Sicherheit vermittelt bekommen und erkennen		

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 8 Gleiten – Fahren - Rollen

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 6</th><th>Dauer des UVs: 8</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 5.1</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Hoch hinaus“ – Erfahrungen mit dem Minitrampolin und dabei einen bewussten Umgang mit Sicherheitsaspekten und Wagniserfahrungen sammeln.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen</td><td>Inhaltsfelder:
c - Wagnis und Verantwortung
f - Gesundheit</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
• normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
• Handlungssteuerung [c]
• Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
• grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
• grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1]
MK
• verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1]
UK
• einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1]</td></tr>
</table>

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte • Haltungs- und Körperbewusstsein entwickeln, Bewegungserfahrungen erweitern • Wagnis und (Eigen-)Verantwortung abwägen • Gefahren und Sicherheit im Turnen erfahren Fachbegriffe: • Sicherheits- und Hilfestellungen • Sicherer Umgang mit dem Minitramp in Auf- und Abbau • Gruppenverhalten und Sicherheit	• Erarbeitung von Anlauf, Absprung, Landung am Minitramp • Sprünge auf die Niedersprungmatte • Sprünge auf den Mattenberg	**Gegenstände** • Erhöhter Anlauf • Anlauf vom Boden • Strecksprung • Hocksprung • Grätschsprung • Grätschwinkelsprung • Bücke • ½ Drehung • Bauchlandung • Rolle auf den Mattenberg **Fachbegriffe** • Körperspannung • Einsprung-Absprung-Landung • Sprungformen	prozessbegleitend: • Motivation und Anstrengungs-bereitschaft • Verantwortung für sich und andere zeigen Beobachtungskriterien: • Disziplin im Geräteauf- und Abbau • Sorgfältige und richtige Bewegungsausführung • Intensives Üben

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 5 Bewegen an Geräten - Turnen

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 6</th><th>Dauer des UVs: 6</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 2.3</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Welche Spiele machen, am meisten Spaß?“ – Verschiedene Spiele und Spielideen kennen lernen, kriteriengeleitet einschätzen, variieren und deren Regeln dokumentieren.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen</td><td>Inhaltsfelder:
e - Kooperation und Konkurrenz
d - Leistung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
kleine Spiele und Pausenspiele</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten [6 BWK 2.2]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
MK
selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1]
in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2]
UK
ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]</td></tr>
</table>

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- erkennen und erleben der Sinnhaftigkeit grundlegender Spielregeln - eigene Spielregeln aufstellen, erproben und vergleichen und ggf. weiterentwickeln - die eigene Spielidee der Klasse vermitteln - kriteriengeleitete Bewertung der erarbeiteten Spielideen - in Mannschaften kooperieren und sich verständigen Fachbegriffe: - Regelkunde	- Erarbeitung und kritische Reflexion bestehender Spielregeln - kriteriengeleitete Erarbeitung und Erprobung eigener kleiner Spiele - Vorstellen, Durchführen und kritische Bewertung durch die anderen Gruppen -Variationen der erarbeiteten kleinen Spiele durch ggf. Regelveränderungen Fachbegriffe: - verschiedene Regelarten (z.B. Punkteregel, Zeitregel usw.)	Gegenstände - Völkerball – und Brennball-varianten - Spiele verbinden und umgestalten - ein neues Spiel erfinden	unterrichtsbegleitend: - Einsatzbereitschaft - Teamarbeit (auch in Phasen der reflektierten Praxis) Beobachtungskriterien: - Einhalten von selbst aufgestellten Spielregeln - Umsetzen der Spielidee - Spiele nach Vorgaben variieren können - Ähnlichkeiten und Unterschiede in kleinen Spielen benennen können

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nurzten

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 6</th><th>Dauer des UVs: 8</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 9.2</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Vielfältig und fair Kämpfen“ – In der Bodenlage Kräfte sinnvoll einsetzen und kleine Kampfspiele in seiner Vielfalt kennen lernen.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 9: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport</td><td>Inhaltsfelder:
e - Kooperation und Konkurrenz</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
Kämpfen mit- und gegeneinander</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
Interaktion im Sport [e]
Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen [6 BWK 9.2]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1]
MK
in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2]
UK
sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 9 Ringen und Kämfpfen - Zweikampfsport

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Körperkontakt zulassen - Lauf- und Tummelspiele, Schieb- und Ziehwettkämpfe mit und ohne Körperkontakt durchführen - Kräfte messen in PA <u>Fachbegriffe</u> - allgemeines Aufwärmen - Regeln/Stoppregel - Fairness - Gegner als Partner achten - guter Gewinner/Verlierer sein	- Einlaufen mit Übungen zur Musik (evtl. angeleitet durch SuS) - SuS fungieren immer als Schiedsrichter (auch Inaktive) - Stationenarbeit „Zweikämpfe mit und ohne Materialien“ <u>Fachbegriffe</u> - Regelkenntnis - Selbsttätigkeit der SuS - Organisationsrahmen der Stationenarbeit	<u>Gegenstände</u> - Gruppenwettkämpfe („Wir messen unsere Kräfte!“) - Möhrenziehen - Tauziehen - Partnerkämpfe (Drücken, Schieben, Ziehen) - Turnierformen (z.B. Armdrücken) -Umdrehtechniken <u>Fachbegriffe</u> - Bezeichnungen der Turniere (s.o.) und der dazugehörigen Regeln	<u>prozessbegleitend:</u> - Einsatzbereitschaft - kognitive Leistungen: z. B. Regeln Aufstellen <u>Beobachtungskriterien:</u> - Regelkenntnis - Fairnessverhalten (Gegner als Partner achten) - Durchhaltefähigkeit - Sieger im fairen Wettkampf (bzgl. Körpergröße/Gewicht) <u>punktuell:</u> - Wettbewerb mit verschieden Stationen (3-5)

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 6</th><th>Dauer des UVs: 8</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 7.3</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Start ins Badmintonspiel“ – Erlernen von Basistechniken des Badmintonspiels und deren Erprobung in einfachen Spielstrukturen.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</td><td>Inhaltsfelder:
d - Leistung
e - Kooperation und Konkurrenz</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
• Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis)</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]
• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
• in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
• psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3]
MK
• selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1]
UK
• ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]</td></tr>
</table>

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Sachgerechter Auf- und Abbau der Netzanlage - Sachgerechter Umgang mit dem Schläger und dem Ball - Differenzierung des VH- und RH-Spiels (wann welche Technik?) - Eigenständige Organisation des Einzelspiels - Vermittlung der Spielidee durch einfache Spiel- und Übungsformen	- Spiel- und Übungsformen zum sicheren Spielen des Balls und Einüben der Raumwege im Feld - Partnerübungen und –beobachtungen - Rundlaufspiele - Variation des Spielgerätes (Ball, Luftballon, …) - Variation der Netzhöhe (auch sehr hoch) - Variation der Spielregeln (z.B. mehr Kontakte, …) Fachbegriffe	Gegenstände: Schläger- und Ballgewöhnung **Miteinander** spielen: den Ball variabel im Spiel halten Unterhandschläge (Aufschlag v. unten), Überkopfschläge Vorderhand/Rückhand Raumausnutzung (kurz/weit) **Gegeneinander** spielen: Einzelspiel: vom Halbfeld zum Ganzfeld	unterrichtsbegleitend: - sicheres im Spiel halten des Balles - den Ball weg vom Gegner/hin zum Gegner (je nach Schwerpunkt mit- oder gegeneinander) Beobachtungskriterien: - sicheres und genaues Zuspiel - variables Platzieren der Bälle (Länge, Ecken, Seitenlinien) - Orientierung im Raum punktuell:

<u>Fachbegriffe</u> - Aufschlag, Spiel mit VH und RH	- Spielfeldbegrenzung kennen und benennen können Regelvariation	- Grundlegendes taktisches Verhalten, Regelkenntnis <u>Fachbegriffe</u>: Zentrale Position, Lauftechnik, UH ÜK VH RH	- Demonstration des Aufschlags, sowie der VH und RH im Einzelspiel - Beherrschen technischer Fertigkeiten

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 7 Spielen in und mit Regelstrukturen/Sportspiele

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 6</th><th>Dauer des UVs: 6</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 2.4</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Wir entdecken ein neues Spiel“ – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen</td><td>Inhaltsfelder:
f - Gesundheit
f - Gesundheit</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
kleine Spiele und Pausenspiele</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sprottreibens [f]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen [6 BWK 2.4]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2]
MK
Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1]</td></tr>
</table>

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- erkennen und erleben der Sinnhaftigkeit grundlegender Spielregeln - eigene Spielregeln aufstellen, erproben und vergleichen und ggf. weiterentwickeln - die eigene Spielidee der Klasse vermitteln - kriteriengeleitete Bewertung der erarbeiteten Spielideen - in Mannschaften kooperieren und sich verständigen Fachbegriffe: - Regelkunde	- Erarbeitung und kritische Reflexion bestehender Spielregeln - kriteriengeleitete Erarbeitung und Erprobung eigener kleiner Spiele - Vorstellen, Durchführen und kritische Bewertung durch die anderen Gruppen -Variationen der erarbeiteten kleinen Spiele durch ggf. Regelveränderungen Fachbegriffe: - verschiedene Regelarten (z.B. Punkteregel, Zeitregel usw.)	Gegenstände - Völkerball – und Brennball-varianten - Spiele verbinden und umgestalten - ein neues Spiel erfinden	unterrichtsbegleitend: - Einsatzbereitschaft - Teamarbeit (auch in Phasen der reflektierten Praxis) Beobachtungskriterien: - Einhalten von selbst aufgestellten Spielregeln - Umsetzen der Spielidee - Spiele nach Vorgaben variieren können - Ähnlichkeiten und Unterschiede in kleinen Spielen benennen können

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 6</th><th>Dauer des UVs: 12</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 5.2</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Rolle, Handstand, Rad … und was geht noch?“ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Bewegungsverbindung nutzen.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen</td><td>Inhaltsfelder:
b - Bewegungsgestaltung
a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
• normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
• Präsentation von Bewegungsgestaltung [b]
• Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
• vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Barren, Kasten u.a.) demonstrieren [6 BWK 5.1]
• eine Bewegungsverbindung aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren [6 BWK 5.2]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
• Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1]
MK
• mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1]
UK
• kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1]</td></tr>
</table>

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Erlernen von turnerischen und gymnastischen Elementen am Boden (Rolle vw.- rw., Handstand, Rad) - Bewegungserfahrungen an Turngeräten machen und Herausforderungen annehmen - erlernten Fähigkeiten für die Gestaltung einer Kür nutzen <u>Fachbegriffe</u>: - Gerätnamen - Turnelemente - Hilfestellung	- Stationsbetrieb „Gerätelandschaft“ - offene Bewegungsaufgaben - Beobachtungsaufgaben: sich und andere hinsichtlich vorgegebener Kriterien beobachten und bewerten - Kriterien für die Gestaltung einer Kür aufstellen (z.B. Raum, Zeit…) <u>Fachbegriffe</u>: - Beobachtungsbogen - Bewertungskriterien	<u>Gegenstände</u> - Rolle vw.- rw. - Radschlag / Radwende - Handstand, Kopfstand <u>Fachbegriffe</u>: - Körperspannung	<u>unterrichtsbegleitend:</u> - Einsatzbereitschaft - Verhalten - Kleine Präsentationen <u>Beobachtungskriterien:</u> - verantwortungsbewusster sinnvoller Umgang mit Wagnissituationen - gegenseitige Hilfestellungen (Sicherheitserziehung) - Anstrengungsbereitschaft <u>Punktuell</u>: - Präsentation ausgewählter Elemente: Verbindung von Bodenturnelementen (3 von 4 Elementen technisch korrekt)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 5 Bewegen an Geräten - Turnen

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 6</th><th>Dauer des UVs: 8</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 6.2</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Coole Moves zu aktuellen Hits“ – Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Basischoreografie (Refrain) die einzelnen Liedstrophen in Gruppen selbst gestalten.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste</td><td>Inhaltsfelder:
b - Bewegungsgestaltung
f - Gesundheit</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
• Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
• Variation von Bewegung [b]
• Präsentation von Bewegungsgestaltung [b]
• Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
• eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Komposition präsentieren [6 BWK 6.2]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
• grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b2]
• Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2]
MK
• einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b2]
UK
• kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1]</td></tr>
</table>

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Einfache Tanzformen/ Grundschritte kennen lernen und kombinieren - Merkmale von Bewegungsqualität kennen lernen (Körperspannung, Rhythmus, Raumnutzung…) - erarbeitete Tänze präsentieren und bewerten	- Gruppenarbeit: gemeinsame Absprachen treffen - Beobachtungsaufgaben: sich und andere hinsichtlich vorgegebener Kriterien beobachten und bewerten	**Reflektierte Praxis:** - unterschiedliche Moves und Aufstellungsformen erkennen und benennen **Fachbegriffe:** - Körperspannung - Synchronität - Rhythmus - Beobachtungsbogen - Bewertungskriterien - Gruppenkomposition - Fachbegriffe der Tanzart	**unterrichtsbegleitend:** - Einsatzbereitschaft - kleine Präsentationen Beobachtungsschwerpunkte: - Verhalten in der Gruppenarbeit - Beachten von Gestaltungskriterien **punktuell:** - Präsentation des Gruppenergebnisses nach Kriterien wie technische Ausführung, Synchronität, Raumnutzung, Taktgefühl Beobachtungsschwerpunkte: --Beachten von Gestaltungskriterien

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 6</th><th>Dauer des UVs: 4</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 1.4</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Balancieren will gekonnt sein“ – in unterschiedlichen Anforderungssituationen seinen Körper bewusst erfahren und wahrnehmen sowie Entspannung lernen.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen</td><td>Inhaltsfelder:
b - Bewegungsgestaltung
a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
• motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
• Präsentation von Bewegungsgestaltung [b]
• Variation von Bewegung [b]
• Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
• eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [6 BWK 1.2]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
• unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1]
• grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b2]
MK
• Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1]
• einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b2]</td></tr>
</table>

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Erlernen von turnerischen uns gymnastischen Elementen an Geräten - Bewegungserfahrungen an unterschiedlichen Geräten sammeln - Herausforderungen annehmen - Erlernte Fähigkeiten für den Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung nutzen - Gleichgewichts- und Vertrauensübungen erfahren Fachbegriffe: - Gerätenamen	- Stationsbetrieb: Gerätelandschaft - Offene Bewegungsaufgaben - Vertrauensübungen - Wechsel von Entspannung und Anspannung (z.B. Yoga) - Erarbeiten und Vorstellung von Entspannungstechniken - Spielerische Übungen zur Körperspannung Fachbegriffe: Entspannung, Anspannung	**Reflektierte Praxis:** - **Wahrnehmung der unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade bei der Bewältigung unterschiedlicher Balanceaufgaben** **Fachbegriffe:** - **Selbsteinschätzung,** - **Eigenverantwortung**	**unterrichtsbegleitend:** - Einsatz- und Organisationsbereitschaft - Kooperation - Verhalten Beobachtungsschwerpunkte: - Sinnvoller Umgang mit gegebenen Situationen **punktuell:** - Eine Balancierlandschaft erfolgreich bewältigen Beobachtungsschwerpunkte Qualität der Bewegungsausführung, Körperspannung, Schwierigkeit, Mindestanforderungen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 1 Den Körper wahrnehmen…

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 6</th><th>Dauer des UVs: 6</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 3.3</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Zeig was Du kannst!“ – Wir bereiten uns individuell auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gemeinsam durch.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</td><td>Inhaltsfelder:
d - Leistung
f - Gesundheit</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)
traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]
Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sprottreibens [f]
Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen [6 BWK 3.3]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1]
sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2]
MK
einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1]
UK
körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Anpassung der Laufgeschwindigkeit an die individuelle Leistungsfähigkeit - Merkmale körperlicher Reaktionen bei ausdauerndem Laufen erkennen und benennen - Unterschiedliche Formen des Springens und Werfens erproben - Phaseneinteilung der Bewegungsmerkmale beim Werfen/Springen	- Erproben und experimentieren verschiedener Formen des Laufens, Werfens, Springens - Umsetzung als Wettbewerb (Dreikampf) - Beobachtungsbogen zu körperlichen Merkmalen zu ausdauerndem Laufen Fachbegriffe: - Selbst/Fremdbeob. - Wurfgeräte	Gegenstände - Laufen in Spielformen: Wettlauf, Dauerlauf, Pendellauf - Sprungschulung - Werfen in Spielformen: Ziel-, Wurfspiele, Weitwurf Fachbegriffe: - Lauf/Sprung/Wurf-ABC - Startkommando, Startblock	unterrichtsbegleitend: - Anstrengungsbereitschaft, Durchhaltevermögen Beobachtungskriterien: - Bewegungsqualität Punktuell: - Vielfältige Wettkämpfe, z.B.: 50/75m-Lauf, Weitsprung aus der Zone, Schlagballweitwurf,

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Min.)
UV 1	**„*Übung macht den Meister*“** – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben festigen zur Verbesserung der grobmotorischen Fähigkeiten.	**3.3**	**12**
UV 2	***„Akrobatische Kunststücke*“** – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten.	**5.3**	**12**
UV 3	***„Den Anforderungen gewachsen sein“*** – Spielsituationen im Badminton wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln.	**7.4**	**10**
UV 4	***„Die Zone ist das Ziel“*** – Ultimate Frisbee in seinen Grundzügen kennenlernen, sowie regelgerecht und situativ angemessen spielen.	**7.5**	**10**
UV 5	**„Gegeneinander spielen und gewinnen wollen“** – Fußball regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen.	**7.6**	**12**
UV 6	**„Schwimmen wie ein Goldfisch“** – Die grundlegenden Schwimmtechniken (im Kraul-, Brust-, Rückenschwimmen) mit Start und Wende optimieren.	**4.5**	**20**
UV 7	**„*Abtauchen!*“** – Sich unter Wasser orientieren und sicher tief und weit sich bewegen	**4.6**	**4**
UV 8	**„Ich eile zur Hilfe*!*“** – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst und andere retten	**4.7**	**6**
UV 9	**„Vom Bauchklatscher zum Startsprung** – Den Startsprung in seiner Vielfalt erfahren und optimieren.	**4.8**	**4**
	Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:		120 UE
	Stunden für die Unterrichtsvorhaben:		90 UE
	Freiraum:		**3**0 UE

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 7</th><th>Dauer des UVs: 12</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 3.3</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Übung macht den Meister“ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben festigen zur Verbesserung der grobmotorischen Fähigkeiten.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</td><td>Inhaltsfelder:
a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
Grundlegendes leichtathletisches Bewegen
Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]
Struktur und Funktion von Bewegungen [a]
Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigkeitsniveau ausführen [10 BWK 3.1]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale bennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2]
MK
grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1]
UK
Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Thema des UV: „Übung macht den Meister“ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben festigen zur Verbesserung der grobmotorischen Fähigkeiten.			
Didaktische Entscheidungen	**Methodische Entscheidungen**	**Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe**	**Leistungsbewertung**
Unterscheidung von Übungs- und Wettkampfverhalten und entsprechendes Zeigen • Sicherheitsbestimmungen und grundlegende Wettkampfregeln in den genannten Disziplinen • Messverfahren sachgerecht anwenden	eigenverantwortliches und selbstständiges Üben und Trainieren (allein und in Gruppen) • individuelle Vorbereitung auf eine Wettkampfleistung (z.B. Aufwärmen, Anlaufstrecke individuell festlegen) • Wettkampfstätten wettkampfgerecht herrichten	<u>Reflektierte Praxis</u> • Sprint und Ausdauerleistung • Weitsprung • Schlagballwurf <u>Fachbegriffe:</u> • Grundlegende Wettkampfregeln zu den genannten Disziplinen **1)** • Startkommando **2)**	<u>unterrichtsbegleitend:</u> • angemessenes Trainings- und **3)** Wettkampfverhalten zeigen • Anstrengungsbereitschaft, Willensstärke und Motivation • Hilfsbereitschaft und Teamgeist zeigen • Bewegungsqualität • Leistungsverbesserung <u>punktuell:</u> • (normierter) Dreikampf nach Punktwertung: hier Bundesjugendspiele

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.3
Thema des UV: „Akrobatische Kunststücke“ – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten.		
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen	**Inhaltsfelder:** **b - Bewegungsgestaltung**	
Inhaltliche Kerne: • Akrobatik	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] • Gestaltungskriterien [b]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren [10 BWK 5.2]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] **MK** • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] **UK** • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2]	

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 5: Bewegen an Geräten - Turnen

Thema des UV: „Akrobatische Kunststücke“ – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten.			
Didaktische Entscheidungen	**Methodische Entscheidungen**	**Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe**	**Leistungsbewertung**
• Belastungspunkte für die Umsetzung akrobatischer Elemente kennen und benennen **4)** • Gleichgewichts- und Vertrauensübungen mit dem Partner erfüllen (spielerisch)	• Partnerarbeit: Ausprobieren verschiedener Akrobatikfiguren, Absprachen treffen • Beobachtungsbögen zu körperlichen Merkmalen bei der Umsetzung von Akrobatikfiguren	**5)** <u>Reflektierte Praxis:</u> • Übungen zur Förderung von **6)** Vertrauen, Kooperation, Körperspannung und Gleichgewicht • Haltegriffe • Belastungspunkte am Körper • Halte- und Sicherheitsregeln • Akrobatikfiguren **7)** **8)** <u>Fachbegriffe</u> • Hand-Hand-Griff • Hand-Handgelenks-Griff • Arm-Arm-Griff **9)**	<u>unterrichtsbegleitend:</u> • Anstrengungsbereitschaft **10)** **11)** <u>punktuell:</u> • Körperspannung • Erfüllen und Umsetzen der Halte- und Sicherheitsregeln • Anwenden der richtigen Griffarten • Präsentation der entwickelten Partnerakrobatik

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.4
Thema des UV: „Den Anforderungen gewachsen sein“ – Spielsituationen im Badminton wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln.		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	**Inhaltsfelder:** **d - Leistung** **e - Kooperation und Konkurrenz**	
Inhaltliche Kerne: • Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis)	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Trainingsplanung und Organisation [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] **MK** • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] **UK** • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]	

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Thema des UV: „Den Anforderungen gewachsen sein“ – Spielsituationen im Badminton wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln			
Didaktische Entscheidungen	**Methodische Entscheidungen**	**Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe**	**Leistungsbewertung**
• Grundtechniken wiederholen • Regelwerk des Wettkampfspieles vermitteln in Vorformen (z. B. Rundlauf, Team-Spiel) und als Ziel-/Wettkampfspiel • Schiedsrichtertätigkeit erlernen • Einfache Taktiken anwenden	• Einsatz von Skizzen und Schaubildern • Technikerprobung in Partnerarbeit und/oder Kleingruppen • Kleine Spielformen mit vereinfachtem/verändertem Regelwerk	Reflektierte Praxis: • Grundtechniken • Regelwerk • Schiedsrichtertätigkeit • Spielsysteme Fachbegriffe • Bewegungs- und Technikmerkmale • Spielidee	unterrichtsbegleitend: • Einsatzbereitschaft in Gruppen und/oder partnerweise konstruktiv und kooperativ miteinander arbeiten punktuell: • Techniküberprüfung: Auf Schlag (lang, hoch, weit), VHÜC • Spielsituationen meistern

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 7</th><th>Dauer des UVs: 10</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 7.5</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Die Zone ist das Ziel“ – Ultimate Frisbee in seinen Grundzügen kennenlernen, sowie regelgerecht und situativ angemessen spielen.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</td><td>Inhaltsfelder:
a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
d - Leistung
e - Kooperation und Konkurrenz</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
• Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
• Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]
• Trainingsplanung und Organisation [d]
• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
• ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.3]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
• Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2]
MK
• grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1]</td></tr>
</table>

	UK • die Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Thema des UV: „„Die Zone ist das Ziel“ – Ultimate Frisbee in seinen Grundzügen kennenlernen, sowie regelgerecht und situativ angemessen spielen			
Didaktische Entscheidungen	**Methodische Entscheidungen**	**Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe**	**Leistungsbewertung**
• grundlegende spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten entwickeln • taktisch-kognitive Fähigkeiten situationsgerecht in den Spielen anwenden • Grundideen, Strukturen und Regeln im Ultimate Frisbee kennenlernen und vergleichen	• Methodische Spielreihen • Erproben verschiedener Bewegungsspiele mit zunehmender Komplexität und Annäherung an die Zielsportart Ultimate-Frisbee • Einführung in Wurf- und Fangtechniken	12)<u>Gegenstände</u> • Regeln im Ultimate Frisbee • Grundideen und Strukturen • Wurf- und Fangtechniken <u>Fachbegriffe</u> • Sandwichcatch • Rückhand- und Vorhandwurf	**unterrichtsbegleitend:** • Einsatzbereitschaft • Zuspiel • Entwicklung der Spielzüge **13)** **14)** <u>Beobachtungskriterien:</u> • miteinander spielen, Spielaufbau • Beherrschen der Techniken punktuell: • Techniküberprüfung durch Demonstration • Technikbeschreibung

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 7</th><th>Dauer des UVs: 12</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 7.6</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Gegeneinander spielen und gewinnen wollen“ – Fußball regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</td><td>Inhaltsfelder:
d - Leistung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
• Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
• Trainingsplanung und Organisation [d]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
• sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
• ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern [10 SK d2]
• koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3]

MK
• einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d1]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

<table>
<tr><th colspan="4">Thema des UV: „Gegeneinander spielen und gewinnen wollen“ – Fußball regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen.</th></tr>
<tr><th>Didaktische Entscheidungen</th><th>Methodische Entscheidungen</th><th>Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:</th><th>Leistungsbewertung:</th></tr>
<tr>
<td>Inhalte:
Fußball-Techniken vertiefen, vielfältig üben und anwenden
Vermittlung ausgewählter Spielzüge
Differenzierung des Spielaufbaus im Mit- und Gegeneinander Regelveränderung</td>
<td>Kleine Passspiele mit zunehmend komplexeren Spielzügen
Einsatz von Bildreihen zur Vorstellung und Korrektur</td>
<td>Fachbegriffe:
Bewegungsmerkmale
Vor- und Nacheile verschiedener Spielzüge
Reflektierte Praxis:
Übungsformen zum Dribbeln, Passen und Ballannahme
Übungsformen zur Verbesserung der Genauigkeit beim Passen</td>
<td>unterrichtsbegleitend:
Einsatzbereitschaft
Zuspiel
Entwicklung der Spielzüge
<u>Beobachtungskriterien:</u>
miteinander spielen, Spielaufbau
Beherrschen der Techniken
punktuell:
Technikü̈berprüfung durch Demonstration
Technikbeschreibung</td>
</tr>
</table>

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 7</th><th>Dauer des UVs: 20</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 4.5</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Schwimmen wie ein Goldfisch“ – Die grundlegenden Schwimmtechniken (im Kraul-, Brust-, Rückenschwimmen) mit Start und Wende optimieren.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen</td><td>Inhaltsfelder:
a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
Schwimmarten einschließlich Start und Wende</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]
Struktur und Funktion von Bewegungen [a]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ höherem Niveau sicher ausführen [10 BWK 4.1]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1]
für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale bennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2]
MK
analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2]
UK
Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen

Thema des UV: „Schwimmen wie ein Goldfisch“ – Die grundlegenden Schwimmtechniken (im Kraul-, Brust-, Rückenschwimmen) mit Start und Wende optimieren.			
Didaktische Entscheidungen	**Methodische Entscheidungen**	**Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe**	**Leistungsbewertung**
<u>Inhalte</u> • sich selbst Ziele setzen, seine Leistungen durch Training verbessern • zwei Schwimmtechniken mit Start und Wende koordinativ/technisch sicher durchführen können • in einer selbst gewählten Schwimmart ohne Unterbrechung schwimmen können (LZA I) <u>Fachbegriffe</u> • Start • Wende • Startkommando	• individuelles Üben von Schwimmtechniken auf Bahnen • zwei Schwimmtechniken mit Start und Wende koordinativ/technisch sicher durchführen können • Einteilung in leistungsmäßig ausgeglichene Kleingruppen und ausdauernd schwimmen	15)<u>Gegenstände</u> • Start vom Block oder Rückenstart • Wende in Bauch- und Rückenlage • Streckenschwimmen (z. B. in Pyramidenform mit länger oder kürzer werdenden Strecken oder in Staffelform) <u>Fachbegriffe</u> • Startblock, Startkommando • regelgerechter Anschlag, • Rollwende, Unterwasserzug	<u>unterrichtsbegleitend:</u> • Einsatzbereitschaft **16)** 17) <u>Beobachtungskriterien:</u> • Engagement, Motivation und Anstrengungsbereitschaft beim Üben und Trainieren zeigen • Ermüdungswiderstandsfähigkeit zeigen • Angemessenes Übungs- und Trainingsverhalten zeigen • Hilfsbereitschaft und Teamgeist beim gemeinsamen Training zeigen • technisch/koordinativ sauber schwimmen • <u>punktuell:</u> • bis zu 30 Minuten schwimmen • 50 m schwimmen mit Start und Wende

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 7</th><th>Dauer des UVs: 4</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 4.6</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Abtauchen!“ – Sich unter Wasser orientieren und sicher tief und weit sich bewegen</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen</td><td>Inhaltsfelder:
c - Wagnis und Verantwortung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
• Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
• Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c]
• Handlungssteuerung [c]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
• grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen [10 BWK 4.3]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
• emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2]
MK
• Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1]
UK
• komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen

Thema des UV: „Abtauchen!“ – Sich unter Wasser orientieren und sicher tief und weit sich bewegen			
Didaktische Entscheidungen	**Methodische Entscheidungen**	**Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:**	**Leistungsbewertung:**
Inhalte: • Bewältigung von Angstsituationen • Druckausgleich • Regeln beim Tauchen	) • Übungsformen zum Tauchen • individuelles Erproben • Grenzen erkennen und erweitern	**Fachbegriffe:** • Körperspannung • Atmung • Druckausgleich **Reflektierte Praxis:** • Orientierung unter Wasser • Streckentauchen • Tieftauchen	**unterrichtsbegleitend:** • Beachten der Verhaltensregeln • Motivation und Engagement • Umsetzung von Bewegungsaufgaben **punktuell:** • Strecken-, Tieftauchen gemäß der Schwimmabzeichen

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 4.7
Thema des UV: „Ich eile zur Hilfe!“ – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst und andere retten		
BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen	**Inhaltsfelder:** **f - Gesundheit**	
Inhaltliche Kerne: • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • Maßnahmen und Möglichkeiten zur Selbst- und Fremdrettung sachgerecht nutzen [10 BWK 4.2]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2] **MK** • Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2]	

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen

Thema des UV: „Ich eile zur Hilfe!“ – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst und andere retten			
Didaktische Entscheidungen	**Methodische Entscheidungen**	**Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:**	**Leistungsbewertung:**

Inhalte:
• Wiederholung der Sicherheitsaspekte → Baderegeln des DLRG
• Ziehen und Schieben
• Abschleppgriffe (Kopf- oder Achselschleppgriff)
• Befreien und Anlandbringen
• Wie reagiere ich wenn…?
• Kleiderschwimmen
	• Mit Kleidern schwimmen (besonderer Anreiz)
	• Partnerarbeit
	• Die SUS schleppen sich gegenseitig ab
	• Staffeln
		Fachbegriffe:
		• DLRG Baderegeln
		• Kopfschleppgriff
		• Achselschleppgriff
			unterrichtsbegleitend:
			• Kooperation
			• Disziplin
			• Leistungsfähigkeit
			  • Abschleppen auf Zeit (Schieben, Ziehen, Schleppen)
			  • Anwendung der Befreiungsgriffe im Wasser (Differenzierung: Tiefe)
			  • Tauchen (Tieftauchen und Streckentauchen)
			19) Note 1: 25m
			20) Note 2: 20m
			21) Note 3: 18m
			22) Note 4: 15m
			23) Note 5: 13m
			)

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 7</th><th>Dauer des UVs: 4</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 4.8</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Vom Bauchklatscher zum Startsprung – Den Startsprung in seiner Vielfalt erfahren und optimieren.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen</td><td>Inhaltsfelder:
c - Wagnis und Verantwortung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
• Schwimmarten einschließlich Start und Wende</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
• Handlungssteuerung [c]
• Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
• grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen [10 BWK 4.3]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
• unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern [10 SK c1]
MK
• Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2]
UK
• komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen

Thema des UV: Vom Bauchklatscher zum Startsprung – Den Startsprung in seiner Vielfalt erfahren und optimieren.			
Didaktische Entscheidungen	**Methodische Entscheidungen**	**Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:**	**Leistungsbewertung:**
Inhalte: • Bewältigung von Angstsituationen • Regeln beim Springen und Tauchen	) • Übungsformen zum Springen • individuelles Erproben • Grenzen erkennen und erweitern	**Fachbegriffe:** • Körperspannung • Atmung • Startsprung **Reflektierte Praxis:** • Orientierung in der Luft/unter Wasser • Startsprung • Springen aus unterschiedlichen Höhen • Fuß- und Kopfsprünge	**unterrichtsbegleitend:** • Beachten der Verhaltensregeln • Motivation und Engagement • Umsetzung von Bewegungsaufgaben **punktuell:** • Springen aus unterschiedlichen Höhen gemäß der Schwimmabzeichen

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	***„Ich mach mich fit!“*** – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern.	**1.5**	**12**
UV 2	**„Vom Brennball zum Baseball“** – Softball als typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen.	**7.7**	**10**
UV 3	***„Felge, Kippe, Rad und Co.!“*** – An Barren, Schwebebalken, Reck und Ringen situationsbezogen verschiedene Turnübungen sicher bewältigen.	**5.4**	**14**
UV 4	**„Bühne frei“** – mit selbst gewählten Alltagsgegenständen eine künstlerische Bewegungskomposition durch gekonntes Jonglieren präsentieren.	**6.3**	**12**
UV 5	***„Sicher Gleiten oder Rollen“*** – vielfältige Herausforderungen sicher und geschickt auf dem Eis oder auf der Rollbahn meistern. [Exkursion]	**8.2**	**4**
UV 6	***„Kämpfen, aber Fairplay“*** – mit unterschiedlichen Partnern und Partnerinnen im Stand und in der Bodenlage regelkonform kämpfen.	**9.3**	**4**
UV 7	**„Badminton spielend lernen“** – Badminton mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und kriterienorientiert weiterentwickeln.	**2.5**	**10**
UV 8	**„Fußball spielen kann jeder“** exemplarische Spiel und Übungsformen zur Verbesserung der Grundtechniken	**7.8**	**12**
UV 9	**„Richtiges Aufwärmen will gekonnt sein“** – Sich durch sachgerechtes Aufwärmen auf vielfältige sportliche Anforderungen funktional vorbereiten.	**1.6**	**4**
UV 10	**„Kontrolliert hoch hinaus“** – Erfahrungen mit dem (Mini-) Trampolin festigen und einen bewussten Umgang mit Risiko und Wagnis sammeln.	**5.5**	**14**
UV 11	**„Erlernen von Grundtechniken im Volleyball“** – Annäherung an das Zuspiel auf dem Kleinfeld.	**7.9**	**12**
UV 12	**„Hoch springen“** – Hochsprung als neue Herausforderung annehmen und die eigene Leistung im Hinblick auf einen Wettkampf beurteilen.	**3.5**	**12**
	Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:		160 UE
	Stunden für die Unterrichtsvorhaben:		120 UE
	Freiraum:		40 UE

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 8</th><th>Dauer des UVs: 12</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 1.5</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Ich mach mich fit!“ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen</td><td>Inhaltsfelder:
d - Leistung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
• Aerobe Ausdauerfähigkeit
• Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
• eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
• grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1]
MK
• einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d1]
UK
• die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1]</td></tr>
</table>

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- individuelle anaerobe/ aerobe Belastungen wahrnehmen und die eigene Leistungsfähigkeit einschätzen - Anpassung der Laufgeschwindigkeit an die individuelle Leistungsfähigkeit - Merkmale körperlicher Reaktionen bei ausdauerndem Laufen benennen <u>Fachbegriffe</u> - anaerob – aerob	- Stationenlernen und Individualisierung des Unterrichts: auf der Suche nach sinnvollen eigenen Zielen - Beobachtungsbogen zu körperlichen Merkmalen beim ausdauernden Laufen <u>Fachbegriffe/Methodenkompetenz</u> - Stationenlernen (Schülerinfo) - Beobachtungsbogen (Selbst- und Fremdbeobachtung)	<u>Gegenstände</u> - Runden-, Streckenläufe - Zeitläufe, Zeitschätzläufe - Staffelläufe (z.B.: 1-2-3-4-5 – Rundenstaffeln) <u>Fachbegriffe</u> - „Laufen ohne zu schnaufen!“	<u>unterrichtsbegleitend:</u> - Anstrengungsbereitschaft - Durchhaltevermögen <u>Beobachtungskriterien:</u> - gleichmäßiger, ökonomischer Laufstil - Kriterien: Laufen ohne Unterbrechung <u>punktuell:</u> - eine nicht – normierte MZA I (bis 10 Minuten) erbringen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 1 Den Körper wahrnehmen…

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 8</th><th>Dauer des UVs: 10</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 7.7</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Vom Brennball zum Baseball“ – [Soft-] Baseball als Typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</td><td>Inhaltsfelder:
e - Kooperation und Konkurrenz
f - Gesundheit</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
• Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten (am Bsp. Baseball)</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
• Interaktion im Sport [e]
• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
• Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
• eine Sportspielvariante (z.B. Floorball) o. ein alternatives Mannschafts-/Partnerspiel (z.B. Tchoukball) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven u. technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht u. situativ angemessen spielen (10 BWK 7.4]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
• Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2]
MK
• in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3]
• die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 7 Spielen in und mit Regelstrukturen/Sportspiele

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Baseball-Techniken erlernen, vielfältig üben und anwenden - Vermittlung der grundlegenden Regeln, auch Regelveränderungen - Ausrüstung - Aufwärmspiele - Werfen und Fangen - Brenn-Baseball - Softball - Baseball Fachbegriffe - Tee-Ball - Pitcher und Batter	- Referate zu fremden Kulturen und deren Spielgewohnheiten und -verhalten - Vorbereiten eines Handouts - GA zur Erprobung - Partnerübungen Fachbegriffe - Einzel- /Gruppenreferat - Handout - Methodenreflexion Fachbegriffe - Bewegungsbeschreibung - Stationen	Gegenstände - werfen/fangen - Baseballhandschuh - baseorientierte Spielsituationen -Angriff - Schlagen - Laufwege - Verteidigung - Regelkunde Fachbegriffe - Tee-Ball - Pitcher und Batter	unterrichtsbegleitend: - Kooperationsfähigkeit - Leistungsbereitschaft - Fairness Punktuell: - Spielen im Großspielfeld - Bewegungsausführung - Regelkunde - Fangtechniken

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 8</th><th>Dauer des UVs: 14</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 5.4</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Felge, Kippe, Rad und Co.!“ – An Barren, Schwebebalken, Reck und Ringen situationsbezogen verschiedene Turnübungen sicher bewältigen.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen</td><td>Inhaltsfelder:
c - Wagnis und Verantwortung
a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
• Normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
• Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]
• Struktur und Funktion von Bewegungen [a]
• Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
• turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1]
• turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
• unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern [10 SK c1]
MK
• unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3]
• Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1]</td></tr>
</table>

	UK • den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2]

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 5 Bewegen an Geräten - Turnen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- vorbereitende Übungen an Barren, Reck, Kasten, Turnmatten, Bänken, Schwebebalken, Ringe - Schwingen, Stützen, Springen in unterschiedlichen Situationen erfahren - Schwierigkeitsgrad und Ausführung einschätzen <u>Fachbegriffe</u> - Gerätenamen - Turnelemente	- offene Bewegungsaufgaben - Stationsbetrieb - „Gerätelandschaft“ - Beobachtungsaufgaben: sich und andere hinsichtlich vorgegebener Kriterien beobachten und bewerten <u>Fachbegriffe</u> -	<u>Gegenstände</u> - mit Körperspannung in den Stütz kommen, balancieren, springen, rollen, schwingen - Verbindung von Turnelementen - Sichern und Helfen <u>Fachbegriffe</u> - Stützen - Schwingen - Balancieren - Körperspannung	<u>prozessbegleitend:</u> - Verhalten - kleine Präsentationen <u>Beobachtungskriterien:</u> - Verantwortungsbewusster/ sinnvoller Umgang mit Wagnissituationen - gegenseitige Hilfe - Zutrauen (zu sich und anderen) <u>punktuell:</u> - individuelle Präsentation (z.B. bei 3 Übungen an mind. 2 Geräten) - Körperspannung - Schwierigkeitsgrad

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 8</th><th>Dauer des UVs: 12</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 6.3</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Bühne frei“ – mit selbst gewählten Alltagsgegenständen eine künstlerische Bewegungskomposition durch gekonntes Jonglieren präsentieren.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste</td><td>Inhaltsfelder:
b - Bewegungsgestaltung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
• Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage)</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
• Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]
• Gestaltungskriterien [b]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
• eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition aus einem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.3]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
• ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1]
• das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2]
MK
• unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen - allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1]
• Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2]
UK
• die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1]</td></tr>
</table>

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Alltagsgegenstände, Musik und Körper in Verbindung bringe - Sich zur Musik rhythmisch bewegen - Bewegungen mit Geräten koordinieren - Einfache Bewegungs- und Gestaltungsaufgaben lösen, variieren neu erfinden und präsentieren, sowohl in Gruppen als auch alleine Fachbegriffe - Grundbewegungen des Jonglierens - Variation von Bewegungen - Bewegungen im Raum und auf der Stelle - Rhythmusschulung, Bewegungskoordination	Erlernen der richtigen Handhabung der Alltagsgegenständе - Entwicklung und Erprobung verschiedener Bewegungsformen und -techniken - Raumwege , -ebene und Aufstellungsformen in der Gruppe erarbeiten und miteinander verbinden - Verbesserung der Koordination und des Rhythmus - Erprobung unterschiedlicher -Bewegungsvariationen, -Entwicklung von Bewegungskriterien und Präsentation der Ergebnisse Fachbegriffe - Gerätehandhabung - Entwickeln / Erproben Präsentieren	<u>Gegenstände</u> - Rhythmusschulung - Grundtechniken des Jonglierens -Übertragung auf Alltagsgegenstände <u>Fachbegriffe</u> - Diagonale - Vertikal - Horizontal - Rhythmus - Choreographie -Raumwege, -ebenen,	<u>unterrichtsbegleitend</u> - Verantwortungsbewusstsein -Individuelles Arbeiten/Arbeitseinsatz - Teamfähigkeit <u>punktuell</u> - Präsentation Choreographien -Beurteilung eigener und anderer Choreografien - Schweregrad - Synchronität - Körperspannung - Bewegungsqualität - Kreativität - Bühnenpräsens

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 8</th><th>Dauer des UVs: 4</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 8.2</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Sicher Gleiten oder Rollen“ – vielfältige Herausforderungen sicher und geschickt auf dem Eis oder auf der Rollbahn meistern. [Exkursion]</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/ Bootssport/Wintersport</td><td>Inhaltsfelder:
c - Wagnis und Verantwortung
a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
Rollen und Fahren auf Rollgeräten oder Gleiten und Fahren auf dem Wasser oder Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]
Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen [10 BWK 8.1]
gerätespezifische, technisch-koordinative Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wettkampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren [10 BWK 8.2]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3]
MK
Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2]
UK
den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 8 Gleiten, Fahren, Rollen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- das Gleiten auf dem Eis sicher meistern (in verschiedenen Bewegungsrichtungen, mit kürzeren und längeren Gleitphasen) - Spielerische Übungen und kleine Spiele auf dem Eis ausführen - Bremsen auf dem Eis erlernen	- elementare Verhaltensregeln beim Eislaufen vereinbaren und einüben - steigender Schwierigkeitsgrad	- vorwärtsfahren, rückwärtsfahren, nebeneinander fahren, überholen - sicheres Abbremsen	<u>unterrichtsbegleitend:</u> - <u>Beobachtungskriterien:</u> - Einhalten von Verhaltensregeln beim Eislaufen - Sicheres Fahren und Bremsen auf dem Eis

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 8</th><th>Dauer des UVs: 4</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 9.3</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Kämpfen, aber Fairplay“ – mit unterschiedlichen Partnern und Partnerinnen im Stand und in der Bodenlage regelkonform kämpfen.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 9: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport</td><td>Inhaltsfelder:
d - Leistung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
Kämpfen mit- und gegeneinander</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]
Leistungsverständnis im Sport [d]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangemessen, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1]
UK
die Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 9 Ringen und Kämfpen - Zweikampfsport

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Erarbeitung der grundlegenden Techniken und Fertigkeiten in Fallschule, Würfe und Fußtechniken - Regeln zum Zweikampfsport entwickeln, einhalten und als sinnvoll erleben - den Gegner als Partner achten, informelles Fairplay, Vertrauen aufbauen - gleiche Voraussetzungen für Zweikämpfe schaffen, bei körperlicher Überlegenheit Handicaps aufstellen Fachbegriffe - Regeln (Stoppregel…) - Fairplay und Beispiele - Handicap, Einsatzchancen bzw. Einsatznotwendigkeiten	- Lösungen zu vorgegebenen Zweikampfsituationen erproben in Partner- oder Gruppenarbeit auf Matten/Matteninseln - SuS fungieren als Schiedsrichter (Außenwahrnehmung des Kampfes) - SuS beobachten und erkennen Notwendigkeit Regeln und Handicaps aufzustellen - (schriftliches) Festhalten von Regeln Fachbegriffe - Regeln - Was ist Fairness? - Handicaps (Möglichkeiten und Abstufungen)	Gegenstände - Grundlegende Techniken: Falltechniken, Wurftechniken, Grifftechniken - Turnierformen durchführen (z.B. Sumo-Turnier, Handicap-Turnier, Poolnoodle-Turnier, Takeshis castle) - Regeln (z.B. nicht treten, spucken, kratzen, würgen, Schwitzkasten, beißen, schlagen, kitzeln, an den Haaren ziehen …) Fachbegriffe - Turnierformen und Regeln (s.o.) - Haltegriffe - Seonage/Ogoschi	prozessbegleitend: - Einsatzbereitschaft (motorisch und kognitiv) Beobachtungskriterien: - Motivation, Teilnahme am Unterrichtsgespräch - Einhalten von Regeln, Fairness - Qualität und Schwierigkeitsgrad der ausgeführten Bewegungen unter Beachtung der Ausführungskriterien punktuell - Turniersieger in der Turnierform Sumo-Turnier mit Handicapeinsatz - Techniktest - Standkampf

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 2.5
Thema des UV: „Badminton spielen kann jeder“ – Badminton mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und kriterienorientiert weiterentwickeln.		
BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen	**Inhaltsfelder:** **d - Leistung**	
Inhaltliche Kerne: • Kleine Spiele und Pausenspiele	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Trainingsplanung und Organisation [d] • Wählen Sie ein Element aus.	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.1]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] **MK** • sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] **UK** • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1]	

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Sachgerechter Auf- und Abbau der Netzanlage - Sachgerechter Umgang mit dem Schläger und dem Ball - Differenzierung des VH- und RH-Spiels (wann welche Technik?) - Eigenständige Organisation des Einzelspiels - Vermittlung der Spielidee durch einfache Spiel- und Übungsformen Fachbegriffe - Aufschlag, Spiel mit VH und RH	- Spiel- und Übungsformen zum sicheren Spielen des Balls und Einüben der Raumwege im Feld - Partnerübungen und –beobachtungen - Rundlaufspiele - Variation des Spielgerätes (Ball, Luftballon, …) - Variation der Netzhöhe (auch sehr hoch) - Variation der Spielregeln (z.B. mehr Kontakte, …) Fachbegriffe - Spielfeldbegrenzung kennen und benennen können - Regelvariation	Gegenstände: Schläger- und Ballgewöhnung **Miteinander** spielen: den Ball variabel im Spiel halten Unterhandschläge (Aufschlag v. unten), Überkopfschläge Vorderhand/Rückhand Raumausnutzung (kurz/weit) **Gegeneinander** spielen: Einzelspiel: vom Halbfeld zum Ganzfeld - Grundlegendes taktisches Verhalten, Regelkenntnis Fachbegriffe: Zentrale Position, Lauftechnik, UH ÜK VH RH	unterrichtsbegleitend: - sicheres im Spiel halten des Balles - den Ball weg vom Gegner/hin zum Gegner (je nach Schwerpunkt mit- oder gegeneinander) Beobachtungskriterien: - sicheres und genaues Zuspiel - variables Platzieren der Bälle (Länge, Ecken, Seitenlinien) - Orientierung im Raum punktuell: - Demonstration des Aufschlags, sowie der VH und RH im Einzelspiel - Beherrschen technischer Fertigkeiten

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.8
Thema des UV: „Fußball spielen kann jeder“ exemplarische Spiel und Übungsformen zur Verbesserung der Grundtechniken		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	**Inhaltsfelder:** **e - Kooperation und Konkurrenz**	
Inhaltliche Kerne: • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1] **UK** • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Fußball-Techniken vertiefen, vielfältig üben und anwenden - Vermittlung ausgewählter Spielzüge - Differenzierung des Spielaufbaus im Mit- und Gegeneinander - Regelveränderung	- komplexere Spielzüge erlernen und durchführen - Einsatz von Bildreihen zur Vorstellung und Korrektur technischer Elemente	Gegenstände - Übungsformen zum Dribbeln und Passen und Ballannahme - Übungsformen zur Verbesserung der Genauigkeit beim Passen Fachbegriffe - Bewegungsmerkmale, Vor- und Nacheile verschiedener Spielzüge	unterrichtsbegleitend: - Einsatzbereitschaft - Zuspiel - Entwicklung der Spielzüge Beobachtungskriterien: - miteinander spielen, Spielaufbau - Beherrschen der Techniken punktuell: - Techniküberprüfung durch Demonstration - Technikbeschreibung

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 7 Spielen in und mit Regelstrukturen

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 1.6
Thema des UV: „Richtiges Aufwärmen will gekonnt sein“ – Sich durch sachgerechtes Aufwärmen auf vielfältige sportliche Anforderungen funktional vorbereiten.		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen	**Inhaltsfelder:** **f - Gesundheit**	
Inhaltliche Kerne: • Allgemeines und spezielles Aufwärmen	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] • Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • sich funktional und wahrnehmungsorientiert - allgemein und sportartspezifisch - aufwärmen [10 BWK 1.1]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2] • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1] **UK** • gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen [10 UK f1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Körpersignale für ein sachgerechtes Aufwärmen erfahren und individuell deuten lernen - durch Laufaufgaben und Aufwärm-spiele Voraussetzungen für nach-folgende Belastung schaffen - sich anstrengen und die Kondition (Ausdauer) verbessern - nach Belastung entspannen können <u>Fachbegriffe</u> - allgemeines, spezielles, individuelles Aufwärmen Ausdauer	- Erfüllen von Laufaufgaben nach unterschiedlichen Vorgaben - Aufwärmspiele mit einer motivierenden, alle aktivierenden Spielidee durchführen, ggf. selbst entwickeln - spezifische Formen des Einlaufens, Einspielens erlernen - ggf. als Lerntheke (Abbildungen) - Erarbeiten und Vorstellen von Entspannungstechniken in Gruppen mit Hilfe von gruppenbezogenen (Beobachtungs-)Aufgaben <u>Fachbegriffe/Methodenkompetenz</u> - Entspannung, Wohlbefinden - Anspannung, Aktivität	<u>Gegenstände</u> - allgemeines Aufwärmen (z.B. durch Einlaufen) - Aufwärmspiele - spezielles Aufwärmen (z.B. durch Einspielen/Einwerfen mit Bällen) - gezielte Übungen zur Mobilisierung/Dehnung/ Kräftigung/Entspannung - einfache Fitnesstests z.B. - 6-Minuten-Lauf - <u>Fachbegriffe</u> - Körperkerntemperatur - Belastungsmerkmale (z.B. hinsichtlich Reihenfolge, Intensitätsgrad, zeitlichem Umfang, Wiederholungszahl)	<u>unterrichtsbegleitend:</u> - Einsatzbereitschaft - konzentriertes Üben in kleinen Gruppen <u>Beobachtungskriterien:</u> - selbständiges Erfüllen / Umsetzen von Aufwärmen - Beherrschen von Entspannungstechniken - selbständiges Üben/Erarbeiten - Verbesserung im Bereich der Kraft und Beweglichkeit <u>punktuell:</u> - Übernahme von Aufwärmphasen - Demonstration von Entspannungs-, Dehn Lauftests

	- Fitness		

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 1 Den Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeit ausbilden

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 5.5
Thema des UV: „Kontrolliert hoch hinaus“ – Erfahrungen mit dem (Mini-) Trampolin festigen und einen bewussten Umgang mit Risiko und Wagnis sammeln.		
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen	**Inhaltsfelder:** **c - Wagnis und Verantwortung**	
Inhaltliche Kerne: • Normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c] • Handlungssteuerung [c]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] **MK** • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
• verschiedene Aufgabenstellungen, um Rotation in verschiedenen Körperpositionen zu erleben • Helfergriffe in kleinen Gruppenkonstellationen erlernen • Vom Leichten zum Schweren, um angstfrei zu turnen: Drehungen in der Luft, Fußsprünge, Sprung- und Luftrolle, freier Salto • Sprunggefühl für das Mini- Trampolin • Bewegungsimpulse geben und nutzen • Lageveränderungen im Raum wahrnehmen • mit Grenzen des eigenen Bewegungskönnens umgehen lernen • Sicherheits- und Hilfestellung (Shake-Hands-Griff, Drehgriff, Sandwichgriff)	• individuelles Erproben und Experimentieren am Mattenberg • Steigerung des Schwierigkeitsgrades • Individualisierung • Partnerarbeit / Hilfestellung bei risikoreicherer Ausführung	**Reflektierte Praxis:** • Sicherungs- und Helfergriffe • Sprungvarianten z.B.: gehockter Überschlag, die Luftrolle, Schleudersalto, gehockte Sprungrolle und gehockter Überschlag am Trapez • Sicherheitsbestimmungen, Verhaltensregeln am Trampolin **Fachbegriffe:** Unterscheidung von Wagnis und Risiko, Hilfestellungen, Klammergriff, Drehgriff , Sicherheitsvorkehrungen, Körperspannung, Bewegungsimpuls, Rotation, Salto, Überschlag	<u>Überprüfungsform:</u> Demonstration <u>unterrichtsbegleitend</u> - aktive Mitarbeit in allen Phasen des Unterrichts - Anstrengungsbereitschaft, - Umsetzung der Korrektur, - Auf- und Abbau der Geräte, Hilfsbereitschaft <u>punktuell:</u> - Umsetzung der Sprungvarianten entsprechend des eigenen Wagnisempfindens <u>Kriterien:</u> Beobachtungskriterien: - Ausführung der Sprünge - Schwierigkeitsgrad/Qualität der Sprünge - Veränderung/Verbesserung bzw. Überwindung - Hilfsbereitschaft/Aufmunterungen erkennbar

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 5 Bewegen an Geräten, Turnen

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 8</th><th>Dauer des UVs: 12</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 7.9</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Erlernen von Grundtechniken im Volleyball“ – Annäherung an das Zuspiel auf dem Kleinfeld.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</td><td>Inhaltsfelder:
e - Kooperation und Konkurrenz
f - Gesundheit</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2]
MK
einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2]
UK
den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 7 Spielen in und mit Regelstrukuren

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - weitere Volleyball-Techniken erlernen, vielfältig üben und anwenden - Vermittlung des grundlegenden Spielaufbaus mit Stellen über Position 3 - Schwerpunkt Spielen mit 3 Kontakten, mit-/gegeneinander - Regeln modifizieren Fachbegriffe - Pritschen, Baggern, Aufschlag - Annahme, Stellen	- Kleinfeldspiele ausweiten zum 6 gegen 6 - Übungsformen zum Spielaufbau - Annahmeübungen auf Position 3 - Aufschlag von unten - Einpritschen - Bewegungsaufgaben mit Platzwechsel: Volleyball als Bewegungsspiel - Einsatz von Skizzen zur Verdeutlichung von Raumwegen und Spielaufbau Fachbegriffe - Positionen, Rotation, Einwechseln	Gegenstände - Übungsformen zum Pritschen und Baggern in kleinen Gruppen (genaues Zuspiel, genaue Annahme, mit Nachlaufen) - Übungsformen zur Verbesserung der Genauigkeit in Annahme und Zuspiel und zum Spielaufbau im großen Feld Fachbegriffe - Spielidee, Spielregeln	unterrichtsbegleitend: - Einsatzbereitschaft - Zuspiel, Annahme Beobachtungskriterien: - miteinander spielen, Spielaufbau (3 Kontakte) - Einhalten von Positionen punktuell: - Techniküberprüfung durch Demonstration einer Übungsform zum Spielaufbau - Spielsituationen beurteilen

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 8</th><th>Dauer des UVs: 12</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 3.5</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Hoch springen“ – Hochsprung als neue Herausforderung annehmen und die eigene Leistung im Hinblick auf einen Wettkampf beurteilen.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</td><td>Inhaltsfelder:
a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]
Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]
Struktur und Funktion von Bewegungen [a]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoß, Hochsprung) in der Grobform ausführen [10 BWK 3.2]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1]
MK
analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2]
unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3]</td></tr>
</table>

	UK • den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3]

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
• Ängste überwinden und die Herausforderung des rückwärts Springens annehmen • Erarbeitung der wesentlichen Bewegungsmerkmale des Fosbury Flops • grundlegende Merkmale der Bewegung in ihrer Funktion erläutern • grundlegende Wettkampfregeln/Messverfahren sachgerecht anwenden • <u>Fachbegriffe</u> Bewegungsphasen (z.B.Anlauf, Absprung, vertikaler Abstoß, rückwärtige Lattenüberquerung, Landung)	- vorbereitende Übungen zum Anlauf und Absprung während der Erwärmung in Kleingruppen - methodische Reihe zum Flop (Zergliederungsmethode) - selbstständiges Üben an Stationen zu bestimmten Teil-bewegungen (Anlauf, einbeinig abspringen, Schwungbeineinsatz, rückwärts landen - Korrektur der Bewegung mit Hilfe von Beobachtungsbögen, Bildreihen und Bewegungsbeschreibungen <u>Fachbegriffe/Meth.kompetenz</u> - Geräteaufbau mit erhöhter Auflage, sichere Anlagen	<u>Gegenstände</u> - Übung und Verbesserung des Anlaufs (Bogen-, Achterläufe, „Flieger“), des einbeinigen Absprungs (Steigesprünge u.a. Einbeinsprünge, mit Drehung, Aufsitzen auf Kästen), des Rückwärtsfallens und Landens (Standflop in Mattenberg, von Absprungerhöhung) - ganzheitliche Sprungübungen - spezielle (gymnastische) Übungen zu Bogenspannung, Schwungbein- und Armeinsatz - Wettkämpfe <u>Fachbegriffe</u> - Technikmerkmale	<u>unterrichtsbegleitend:</u> - angemessenes Trainings- und Wettkampfverhalten zeigen (z.B. beim Üben und Warten) - Anstrengungsbereitschaft <u>Beobachtungskriterien:</u> - Bewegungsqualität - Übungsformen und Bewegung beschreiben können - Leistung absolut bzw. relativ (Leistungsverbesserung) <u>punktuell:</u> - Techniküberprüfung - Hochsprungwettbewerb

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	**„Step-Aerobic“** – eine Bewegungsgestaltung in der Gruppe präsentieren und durch Fremdbeobachtung vergleichend beurteilen. [Als Erweiterung in Kombination mit einem selbst ausgewählten Handgerät].	**6.4**	**14**
UV 2	***„Das Fitnessstudio in der Turnhalle“*** – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen	**1.7**	**8**
UV 3	**„Nicht werfen, sondern stoßen“** – Kugelstoßen als neue Herausforderung annehmen und unter dem Aspekt ausgewählter Bewegungsmerkmale erarbeiten.	**3.6**	**10**
UV 4	**„*Aus dem Gleichgewicht*“** – unterschiedliche Partner*innen und Gegner*innen durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert werfen und fallen lassen.	**9.4**	**4**
UV 5	**„Laufen mit Köpfchen und Orientierungssinn!“** – Leichtathletik in seiner Vielfalt erleben und durchführen, sowie die verschiedenen Zielrichtungen eigenständig erfahren und reflektieren.	**3.7**	**12**
UV 6	**„Frisbee und Flag-Football“** – Spiele aus anderen Kulturen spielen und verstehen, sowie hinsichtlich ausgewählter Aspekte analysieren und beurteilen.	**2.6**	**12**
	Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:		80 UE
	Stunden für die Unterrichtsvorhaben:		60 UE
	Freiraum:		20 UE

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 9</th><th>Dauer des UVs: 14</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 6.4</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Step-Aerobic“ – eine Bewegungsgestaltung in der Gruppe präsentieren und durch Fremdbeobachtung vergleichend beurteilen. [Als Erweiterung in Kombination mit einem selbst ausgewählten Handgerät].</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste</td><td>Inhaltsfelder:
b - Bewegungsgestaltung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung
Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage)</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]
Gestaltungskriterien [b]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
eine selbstständig um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.1]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1]
das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2]
MK
unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen - allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1]
kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3]
UK
die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1]</td></tr>
</table>

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Erlernen von Basisschritten, Bewegungsfolgen und Armbewegungen unter Berücksichtigung koordinativer Aspekte - Abstimmung der eigenen Bewegungen auf den Partner bzw. die Gruppe - zur Musik rhythmisch passende Vorstellung -7 Koordinative Fähigkeiten erlernen	Methoden: - selbständiges Arbeiten an Stationen - Wiederholen und Vorstellen der Gestaltungskriterien Raum, Zeit und Dynamik - Erarbeiten der Koordinativen Fähigkeiten - Videoeinsatz zur Verbesserung der eigenen Fähigkeiten und der Gruppenfähigkeiten	Gegenstände: - Grundelemente (Basis) der Step-Aerobic - Musik - Bewegungskoordination Fachbegriffe: - Bezeichnung der Schritte - Gestaltungskriterien Raum, Zeit, Dynamik - Zählzeiten - Synchronität Koordinative Fähigkeiten -Umgang mit Einsatz von Medien	prozessbegleitend: - Mitarbeit/Selbstständigkeit und Anstrengung in der Gruppe - konstruktiv und kooperativ arbeiten und üben, sich unterstützen Beobachtungskriterien: - Ausdrucksfähigkeit - Bewegungskönnen, - Einbeziehen des individuellen Lernfortschritts - konditionelle und koordinative Fähigkeiten punktuell: - Präsentation einer Choreographie unter Berücksichtigung koordinativ geleiteter Kriterien - Schwierigkeitsgrad - Erfassen/Umsetzen von - Rhythmus in Bewegung

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 9</th><th>Dauer des UVs: 8</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 1.7</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Das Fitnessstudio in der Turnhalle“ – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen</td><td>Inhaltsfelder:
f - Gesundheit
d - Leistung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]
Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]
Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 1.3]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1]
MK
Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2]
UK
gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen [10 UK f1]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 1 Den Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeit ausprägen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- durch Laufaufgaben und Aufwärmspiele Voraussetzungen für nach- folgende Belastung schaffen - sich anstrengen und die Konditionen (Kraft, Ausdauer. Beweglichkeit) verbessern - Kraft- und Beweglichkeitstraining funktionsgerecht durchführen - einfache Testverfahren zur Kontrolle der Fitness verstehen und durch- führen - nach Belastung entspannen können <u>Fachbegriffe</u> - Kraft, Kraftausdauer, Beweglichkeit, Ausdauer	Erproben und Vorstellen von Fitnessübungen zum Kraft- und Beweglichkeitstraining in Gruppen ggf. als Lerntheke (Abbildungen) - Erarbeiten und Vorstellen von Entspannungstechniken in Gruppen mit Hilfe von gruppenbezogenen (Beobachtungs-)Aufgaben <u>Fachbegriffe/Methodenkompetenz</u> - Entspannung, Wohlbefinden - Anspannung, Aktivität - Fitness	<u>Gegenstände</u> Einspielen/Einwerfen mit Bällen) - gezielte Übungen zur Mobilisierung/Dehnung/ Kräftigung/Entspannung - einfache Fitnesstests z.B. - 6-Minuten-Lauf - Geschicklichkeits-Parcours - Standweitsprung, <u>Fachbegriffe</u> - Körperkerntemperatur - Belastungsmerkmale (z.B. hinsichtlich Reihenfolge, Intensitätsgrad, zeitlichem Umfang, Wiederholungszahl)	<u>unterrichtsbegleitend:</u> - Einsatzbereitschaft - konzentriertes Üben in kleinen Gruppen <u>Beobachtungskriterien:</u> - selbständiges Erfüllen / Umsetzen von Fitnessübungen - Beherrschen von Entspannungstechniken - selbständiges Üben/Erarbeiten - Verbesserung im Bereich der Kraft und Beweglichkeit <u>punktuell:</u> - Übernahme von Trainingseinheiten - Demonstration von Entspannungs-, Dehn- oder Kräftigungsübungen - Fitnesstest (wiederholt)

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 3.6
Thema des UV: „Nicht werfen, sondern stoßen“ – Kugelstoßen als neue Herausforderung annehmen und unter dem Aspekt ausgewählter Bewegungsmerkmale erarbeiten.		
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	**Inhaltsfelder:** **a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen**	
Inhaltliche Kerne: Grundlegendes leichtathletisches Bewegen	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoß, Hochsprung) in der Grobform ausführen [10 BWK 3.2]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale bennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] **MK** • analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] **UK** • den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2]	

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Differenzierung von Stoß und Wurf - Bewegungsmerkmale des Kugelstoßes - (eigenverantwortliches) Üben und Trainieren des Kugelstoßes - Sicherheitsbestimmungen, Wettkampfregeln und Messverfahren sachgerecht anwenden	- selbstständiges Üben und Trainieren (allein und in Gruppen) - individuelle Vorbereitung auf eine Trainingsleistung - Vom Standstoß zum Angleiten - Vor- und Nachteile der Fuchsangleittechnik <u>Fachbegriffe/Methodenkompetenz</u> grundlegende Wettkampfregeln - Startkommando - Zählweise, Bewertungssystem, Bewertungsraster	<u>Gegenstände</u> - Bewegungsmerkmale des Kugelstoßes <u>Fachbegriffe</u> - Bewegungsmerkmale des Kugelstoßes mit der Angleittechnik	<u>unterrichtsbegleitend:</u> - angemessenes Trainings- und Wettkampfverhalten zeigen - Engagement/Anstrengung <u>Beobachtungskriterien:</u> - Anstrengungsbereitschaft - Teamgeist, Hilfsbereitschaft - Leistung (-sverbesserung) <u>punktuell:</u> - normorientierte Bewertung - Wettkampfbewertung nach vorher festgelegten Kriterien

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 9.4
Thema des UV: „Aus dem Gleichgewicht“ – unterschiedliche Partner*innen und Gegner*innen durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert werfen und fallen lassen.		
BF/SB 9: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	**Inhaltsfelder:** **e - Kooperation und Konkurrenz**	
Inhaltliche Kerne: • Kämpfen mit- und gegeneinander	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z.B. Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken) und taktisch-kognitive Fähigkeiten (z.B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden [10 BWK 9.1]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] **MK** • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] **UK** • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]	

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Erarbeitung der grundlegenden Techniken und Fertigkeiten in Fallschule, Würfe und Fußtechniken - Regeln zum Zweikampfsport entwickeln, einhalten und als sinnvoll erleben - den Gegner als Partner achten, informelles Fairplay, Vertrauen aufbauen - gleiche Voraussetzungen für Zweikämpfe schaffen, bei körperlicher Überlegenheit Handicaps aufstellen Fachbegriffe - Regeln (Stoppregel…) - Fairplay und Beispiele - Handicap, Einsatzchancen bzw. Einsatznotwendigkeiten	- Lösungen zu vorgegebenen Zweikampfsituationen erproben in Partner- oder Gruppenarbeit auf Matten/Matteninseln - SuS fungieren als Schiedsrichter (Außenwahrnehmung des Kampfes) - SuS beobachten und erkennen Notwendigkeit Regeln und Handicaps aufzustellen - (schriftliches) Festhalten von Regeln Fachbegriffe - Regeln - Was ist Fairness? - Handicaps (Möglichkeiten und Abstufungen)	Gegenstände - Grundlegende Techniken: Falltechniken, Wurftechniken, Grifftechniken - Turnierformen durchführen (z.B. Sumo-Turnier, Handicap-Turnier, Poolnoodle-Turnier, Takeshis castle) - Regeln (z.B. nicht treten, spucken, kratzen, würgen, Schwitzkasten, beißen, schlagen, kitzeln, an den Haaren ziehen …) Fachbegriffe - Turnierformen und Regeln (s.o.) - Haltegriffe - Seonage/Ogoschi	prozessbegleitend: - Einsatzbereitschaft (motorisch und kognitiv) Beobachtungskriterien: - Motivation, Teilnahme am Unterrichtsgespräch - Einhalten von Regeln, Fairness - Qualität und Schwierigkeitsgrad der ausgeführten Bewegungen unter Beachtung der Ausführungskriterien punktuell - Turniersieger in der Turnierform Sumo-Turnier mit Handicapeinsatz - Techniktest - Standkampf

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.7
Thema des UV: „Laufen mit Köpfchen und Orientierungssinn!“ – Leichtathletik in seiner Vielfalt erleben und durchführen, sowie die verschiedenen Zielrichtungen eigenständig erfahren und reflektieren.		
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	**Inhaltsfelder:** **a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen** **d - Leistung**	
Inhaltliche Kerne: Grundlegendes leichtathletisches Bewegen	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Trainingsplanung und Organisation [d]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocashing, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen [10 BWK 3.4]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **MK** • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] • sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] • einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d1] **UK** • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1]	

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
– unterschiedliche, nicht-normierte leichtathletische Wettbewerbe – vielfältige Sinnhaftigkeit von Laufen – Abwechslungsreiche Beanspruchungen	- Regeln entwickeln - Selbsttätigkeit der SuS - Organisationsrahmen, seinen aktuellen Ort kennen - Individueller Trainingsplan	<u>Gegenstände</u> - einen Orientierungslauf/Geocaching-Lauf durchführen - (Tic-Tac-Toe-)Laufspiele - Distanzstaffeln <u>Fachbegriffe:</u> - Aerob/anaerob - Trainingsplan - GPS - Geocaching	<u>prozessbegleitend:</u> - Mitarbeit bei der Entwicklung der Laufspiele/-Varianten - Beurteilung der egnenen Leistung <u>Beobachtungskriterien:</u> - Regelkenntnis - Trainingsplan <u>punktuell</u> Geschwindigkeit/Ausdauerleistung

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 2.6
Thema des UV: „Frisbee und Flag-Football“ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und verstehen, sowie hinsichtlich ausgewählter Aspekte analysieren und beurteilen.		
BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen	**Inhaltsfelder:** **e - Kooperation und Konkurrenz**	
Inhaltliche Kerne: • Spiele aus anderen Kulturen	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.2]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] **MK** • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] **UK** • die Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Regelkunde - Materialkunde - Erlernen der einzelnen Techniken	- Benutzung kleiner Videos und Bildsequenzen - Erlernen der Techniken in Partnerarbeit und / oder Kleingruppen - Taktikschulung - Nutzung von Halle und Sportplatz	**Reflektierte Praxis:** - Grundtechniken - Regelwerk - Spielsysteme **Fachbegriffe:** - Vorhand-, Rückhand- und Überkopfwürfe beim Frisbee - Flagfootball - Catch - Endzone - Pitch usw.	**unterrichtsbegleitend:** - Einsatzbereitschaft - in Gruppen und / oder partnerweise konstruktiv und kooperativ miteinander arbeiten **punktuell:** - Techniküberprüfung (Wurftechniken beim Frisbee) - Spielsituationen meistern

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	**„Die Zeit des Federballs ist vorbei!“** – Grundlegende Techniken des Badmintonspiels differenziert wahrnehmen und taktisch-kognitiv agieren.	**7.10**	**8**
UV 2	**„Vom Soccer zum Zielspiel“** – Sportspielvarianten unter technisch-koordinativen Herausforderungen regelkonform und situativ angemessen spielen.	**7.11**	**8**
UV 3	***„Ausdauertraining geht auch in der Muckibude“*** – ausgewählte Ausdauer-trainingstrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten durchführen.	**1.8**	**10**
UV 4	***„Le Parcours“*** – wagnisreiche, turnerische Situationen an einem Hindernisparcours kreativ überwinden, einschätzen und die erarbeiteten Moves präsentieren.	**5.6**	**10**
UV 5	**„Hip-Hop, Jumpstyle und Co.“** – Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzten und die verschiedenen Moves durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und beurteilen.	**6.5**	**12**
UV 6	***„Unser Fünfkampf“*** – einen alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen planen, durchführen und auswerten.	**3.8**	**12**
	Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:		80 UE
	Stunden für die Unterrichtsvorhaben:		60 UE
	Freiraum:		20 UE

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 10</th><th>Dauer des UVs: 8</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 7.10</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Die Zeit des Federballs ist vorbei!“ – Grundlegende Techniken des Badmintonspiels differenziert wahrnehmen und taktisch-kognitiv agieren.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</td><td>Inhaltsfelder:
d - Leistung
c - Wagnis und Verantwortung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis)</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]
Handlungssteuerung [c]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern [10 SK d2]
MK
Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2]
einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d1]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 7: Spielen in und mit Regelstrukturen/Sportspiele

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Grundtechniken wiederholen - Regelwerk des Wettkampfspieles vermitteln in Vorformen (z. B. Rundlauf, Team-Spiel) und als Ziel-/Wettkampfspiel - Schiedsrichtertätigkeit erlernen - Einfache Taktiken anwenden	- Einsatz von Skizzen und Schaubildern - Technikerprobung in Partnerarbeit und/oder Kleingruppen - Kleine Spielformen mit vereinfachtem/verändertem Regelwerk	- Grundtechniken - Regelwerk - Schiedsrichtertätigkeit - Spielsysteme <u>Fachbegriffe</u> - Bewegungs- und Technikmerkmale - Spielidee	<u>unterrichtsbegleitend:</u> - Einsatzbereitschaft - in Gruppen und/oder partnerweise konstruktiv und kooperativ miteinander arbeiten - <u>punktuell:</u> - Techniküberprüfung: Aufschlag (lang, hoch, weit), VHÜC - Spielsituationen meistern

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 10</th><th>Dauer des UVs: 8</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 7.11</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Vom Soccer zum Zielspiel“ – Sportspielvarianten unter technisch-koordinativen Herausforderungen regelkonform und situativ angemessen spielen.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</td><td>Inhaltsfelder:
e - Kooperation und Konkurrenz
a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
eine Sportspielvariante (z.B. Floorball) o. ein alternatives Mannschafts-/Partnerspiel (z.B. Tchoukball) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven u. technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht u. situativ angemessen spielen (10 BWK 7.4]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartung
MK
Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1]
sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2]
in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3]
UK
Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 7: Spielen in und mit Regelstrukturen/Sportspiele

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Fußball-Techniken Vertiefend üben und anwenden - Vermittlung der grundlegenden Regeln, auch Regelveränderungen - Taktik 1:1, 2:2, 3:3, bis 5:5 in der Halle, auch Überzahlspiel - Finten Fachbegriffe - Passen (Doppelpass), Dribbling, Torschuss, Finte	- Kleinfeldspiele ausweiten zum 5 gegen 5 - Übungsformen zu den Spieltechniken - Passübungen - Dribblingübungen - Torschussübungen - Einsatz von Skizzen zur Verdeutlichung von Raumwegen und Spielaufbau Fachbegriffe - Bewegungsbeschreibung - Stationen	Gegenstände - Angriffs- und Abwehrspiel im 1:2:1 (Raute), 2:2 und 2:1:1 - Wiederholung der technisch-koordinativen Fähigkeiten Fachbegriffe - Überzahl- und Unterzahlspiel - Bewegen ohne Ball - Mann- und Raumdeckung - Positionsspiel - Spiel gegen den Ball	unterrichtsbegleitend: - Kooperationsfähigkeit - Leistungsbereitschaft - Fairness Punktuell: - Spielen im Kleinspielfeld - Turnierformen

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 10</th><th>Dauer des UVs: 10</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 1.8</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Ausdauertraining geht auch in der Muckibude“ – ausgewählte Ausdauertrainingstrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten durchführen</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen</td><td>Inhaltsfelder:
f - Gesundheit
a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness
Aerobe Ausdauerfähigkeit</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]
Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f]
Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 1.3]
ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen [10 BWK 1.2]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1]
MK
grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1]
die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1]
UK
die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1]</td></tr>
</table>

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 1: Den Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeit ausprägen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Körpersignale für ein sachgerechtes Aufwärmen erfahren und individuell deuten lernen Aufwärmspiele Voraussetzungen für nach-folgende Belastung schaffen - sich anstrengen und die Konditionen (Kraft, Ausdauer. Beweglichkeit) verbessern - Kraft- und Beweglichkeitstraining funktionsgerecht durchführen - einfache Testverfahren zur Kontrolle der Fitness verstehen und durch-führen - nach Belastung entspannen können <u>Fachbegriffe</u> - allgemeines, spezielles, individuelles	- Erfüllen von Laufaufgaben nach unterschiedlichen Vorgaben - Aufwärmspiele mit einer motivierenden, alle aktivierenden Spielidee durchführen, ggf. selbst entwickeln - spezifische Formen des Einlaufens, Einspielens erlernen - Erproben und Vorstellen von Fitnessübungen zum Kraft- und Beweglichkeitstraining in Gruppen ggf. als Lerntheke (Abbildungen) - Erarbeiten und Vorstellen von Entspannungstechniken in Gruppen mit Hilfe von gruppenbezogenen	<u>Gegenstände</u> - allgemeines Aufwärmen (z.B. durch Einlaufen) - Aufwärmspiele - spezielles Aufwärmen (z.B. durch Einspielen/Einwerfen mit Bällen) - gezielte Übungen zur Mobilisierung/Dehnung/ Kräftigung/Entspannung - einfache Fitnesstests z.B. - 6-Minuten-Lauf - Geschicklichkeits-Parcours - Standweitsprung, <u>Fachbegriffe</u> - Körperkerntemperatur - Belastungsmerkmale (z.B. hinsichtlich Reihenfolge, Intensitätsgrad, zeitlichem Umfang, Wiederholungszahl)	<u>unterrichtsbegleitend:</u> - Einsatzbereitschaft - konzentriertes Üben in kleinen Gruppen <u>Beobachtungskriterien:</u> - selbständiges Erfüllen / Umsetzen von Aufwärmen - Beherrschen von Entspannungstechniken - selbständiges Üben/Erarbeiten - Verbesserung im Bereich der Kraft und Beweglichkeit <u>punktuell:</u> - Übernahme von Aufwärmphasen - Demonstration von Entspannungs-, Dehn- oder Kräftigungsübungen - Fitnesstest (wiederholt)

Aufwärmen - Kraft, Kraftausdauer, Beweglichkeit, Ausdauer	(Beobachtungs-)Aufgaben <u>Fachbegriffe/Methodenkompetenz</u> - Entspannung, Wohlbefinden - Anspannung, Aktivität - Fitness		

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 10</th><th>Dauer des UVs: 10</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 5.6</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Le Parcours“ – wagnisreiche, turnerische Situationen an einem Hindernisparcours kreativ überwinden, einschätzen und die erarbeiteten Moves präsentieren.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen</td><td>Inhaltsfelder:
c - Wagnis und Verantwortung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
• Normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
• Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c]
• Handlungssteuerung [c]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
• turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3]
• turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
• unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern [10 SK c1]
• emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2]
• die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3]
UK
• komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1]</td></tr>
</table>

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Erlernen von Parcourstechniken: Rollen, Präzisionssprünge, Sprünge über Hindernisse, Wandlauf … - Gestaltungs- und Ausführungskriterien erarbeiten - sich etwas zutrauen und ein Hindernis (z.B. Kasten) überwinden - sich in Wagnissituationen helfen und den Ablauf an Geräten sichern Fachbegriffe - Namen der Parcourstechniken - Sicherheitsstellung, Hilfeleistung - Parcours	- Stationenlernen - Erlernen und vertiefen normengebundener und normenungebundener Bewegungen an ausgewählten Geräten - Einzelsprünge demonstrieren, üben und korrigieren, Ausführungen beobachten und Gerät sichern - den sicheren Auf- und Abbau der Geräte einüben und beachten - Erlernen und Vertiefen unterschiedlicher Sicherheits- und Hilfestellungen in Partner- und Kleingruppenarbeit - Parcours durchlaufen	Gegenstände - „Überspringen“ von Hindernissen (z.B. Querkasten) - Parcourstechnische Elemente - Grundlegende Bewegungsmerkmale ausgewählter Techniken - Gestaltung eines Parcours Fachbegriffe - Ausführungskriterien: Bewegungsqualität - Tempo	prozessbegleitend - Verhalten Beobachtungskriterien - verantwortungsbewusster/ sinnvoller Umgang mit Wagnissituationen - gegenseitige Hilfestellung - Anstrengungsbereitschaft punktuell - Präsentation ausgewählter Parcours-Elemente - Kriterien: Qualität der Bewegungsausführung, Körperspannung, Schwierigkeit, Tempo - Mindestanforderungen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 5: Bewegen an Geräten, Turnen

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 10</th><th>Dauer des UVs: 12</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 6.5</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: „Hip-Hop, Jumpstyle und Co.“ – Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzten und die verschiedenen Moves durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und beurteilen.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste</td><td>Inhaltsfelder:
b - Bewegungsgestaltung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Kerne:
Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung
Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgerät oder Alltagsmaterialien)</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]
Gestaltungskriterien [b]
Variation von Bewegung [b]</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2]</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2]
MK
unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen - allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1]
Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2]
kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3]
UK
gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2]</td></tr>
</table>

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Einfache Tanzformen/ Grundschritte kennen lernen und kombinieren - Merkmale von Bewegungsqualität kennen lernen (Körperspannung, Rhythmus, Raumnutzung…) - erarbeitete Tänze präsentieren und bewerten <u>Fachbegriffe</u> - Körperspannung -Raumwege - Synchronität - Rhythmus	- Gruppenarbeit: gemeinsame Absprachen treffen - Beobachtungsaufgaben: sich und andere hinsichtlich vorgegebener Kriterien beobachten und bewerten <u>Fachbegriffe</u> - Beobachtungsbogen - Bewertungskriterien	<u>Gegenstände</u> - kleine und einfache Tanzformen (z.B. Hip-Hop, Breakdance, …) mit Musik <u>Fachbegriffe</u> - Gruppenkomposition - Fachbegriffe der Tanzart	<u>prozessbegleitend:</u> - Einsatzbereitschaft - kleine Präsentationen <u>Beobachtungskriterien:</u> - Verhalten in der Gruppenarbeit/Arbeitsengagement - Beachten von Gestaltungskriterien <u>punktuell:</u> - Präsentation des Gruppenergebnisses nach Kriterien wie technische Ausführung, Synchronität, Raumnutzung, Taktgefühl

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.8
Thema des UV: „*Unser Fünfkampf*“ – einen alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen planen, durchführen und auswerten.		
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	**Inhaltsfelder:** **d - Leistung** **f - Gesundheit**	
Inhaltliche Kerne: Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Trainingsplanung und Organisation [d] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • einen leichtathletischen Wettbewerb einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen [10 BWK 3.3]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **MK** • sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] **UK** • den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3]	

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
– unterschiedliche, normierte und nicht-normierte leichtathletische Wettbewerbe – vielfältige Lauf-, Wurf- und Sprungdisziplinen – Abwechslungsreiche Beanspruchungen	- Regeln erläutern, Leistungen erfassen und dokumentieren - Sicherheitsbewusstsein stärken - Organisationsrahmen, Feedback geben	<u>Gegenstände</u> - Digitale und analoge Verfahren der Leistungsmessung - Erstellen von digitalen Diagrammen - Erstellen und Nutzen von Feedback-Bögen <u>Fachbegriffe:</u> - Diagrammarten - Zeitmessung - Distanzmessung - Feedback-Methoden	<u>prozessbegleitend:</u> - Mitarbeit bei der Auswahl der Disziplinen <u>Beobachtungskriterien:</u> - Regelkenntnis - Nutzung der digitalen und analogenTools <u>punktuell</u> - Feedbackqualität - Präsentation der Diagramme - Erzielte Leistungen in den 5 Disziplinen

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Bewegungsfeldern

BF/SB 1 – Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten entwickeln

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
1.1	**„Federball oder Badminton? – Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten“** – einfache Badmintonspezifische Aufwärmübungen und -spiele sachgerecht durchführen und ihre Auswirkungen und Funktionen beschreiben, um sich auf spezifische und gezielte Anforderungen vorzubereiten.	**5**	**8**
1.2	**„Hangeln, Stützen, Klettern“** – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen.	**5**	**8**
1.3	**„Sich zusammen anstrengen und Spaß haben“** – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben.	**5**	**8**
1.4	**„Balancieren will gekonnt sein“** – in unterschiedlichen Anforderungssituationen seinen Körper bewusst erfahren und wahrnehmen sowie Entspannung lernen.	**6**	**4**
Ende Erprobungsstufe			
1.5	**„Ich mach mich fit!“** – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern.	**8**	**12**
1.6	**„Richtiges Aufwärmen will gekonnt sein“** – Sich durch sachgerechtes Aufwärmen auf vielfältige sportliche Anforderungen funktional vorbereiten.	**8**	**4**
1.7	**„Das Fitnessstudio in der Turnhalle“** – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen	**9**	**8**
1.8	**„Ausdauertraining geht auch in der Muckibude“** – ausgewählte Ausdauertrainingstrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten durchführen.	**10**	**10**
Ende Sekundarstufe I			**62 UE**

BF/SB 2 - Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
2.1	**„Kleine Spiele“ –** Gemeinsam und kooperativ unterschiedliche Spiele und Spielideen kennen lernen und durchführen unter Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation.	**5**	**10**
2.2	**„Spielen fürs Köpfchen“** – Vielfältige Spiel- und Übungsformen zur Förderung der Konzentrations- und Koordinationsfähigkeit erproben.	**5**	**4**
2.3	**„Welche Spiele machen, am meisten Spaß?“** – Verschiedene Spiele und Spielideen kennen lernen, kriteriengeleitet einschätzen, variieren und deren Regeln dokumentieren.	**6**	**6**
2.4	**„Wir entdecken ein neues Spiel“** – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten.	**6**	**6**
Ende Erprobungsstufe			
2.5	**„Badminton spielend lernen“** – Badminton mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und kriterienorientiert weiterentwickeln.	**8**	**10**
2.6	**„Frisbee und Flag-Football“** – Spiele aus anderen Kulturen spielen und verstehen, sowie hinsichtlich ausgewählter Aspekte analysieren und beurteilen.	**9**	**12**
Ende Sekundarstufe I			**48 UE**

BF/SB 3 – Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
3.1	**„Rennen, Hüpfen, Werfen“** – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren.	**5**	**16**
3.2	**„Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf“** – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben, als Vorbereitung für einen regelgerechten Dreikampf.	**6**	**12**
3.3	**„Zeig was Du kannst!“** – Wir bereiten uns individuell auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gemeinsam durch.	**6**	**6**
Ende Erprobungsstufe			
3.3	***„Übung macht den Meister“*** – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben festigen zur Verbesserung der grobmotorischen Fähigkeiten.	**7**	**12**
3.5	**„Hoch springen“** – Hochsprung als neue Herausforderung annehmen und die eigene Leistung im Hinblick auf einen Wettkampf beurteilen.	**8**	**12**
3.6	**„Nicht werfen, sondern stoßen“** – Kugelstoßen als neue Herausforderung annehmen und unter dem Aspekt ausgewählter Bewegungsmerkmale erarbeiten.	**9**	**10**
3.7	**„Laufen mit Köpfchen und Orientierungssinn!“** – Leichtathletik in seiner Vielfalt erleben und durchführen, sowie die verschiedenen Zielrichtungen eigenständig erfahren und reflektieren.	**9**	**12**
3.8	***„Unser Fünfkampf“*** – einen alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen planen, durchführen und auswerten.	**10**	**12**
Ende Sekundarstufe I			**92 UE**

BF/SB 4 – Bewegen im Wasser - Schwimmen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
4.1	**„Von der Wassergewöhnung zur Wasserbewältigung“** – Grundlegende Erfahrungen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen.	**5**	**4**
4.2	**„Springen ohne Angst und Übermut“** – durch vielfältiges Springen mit Angst umgehen, seine Grenzen kennenlernen und erste Grundkenntnisse des Kopfsprungs sammeln.	**5**	**4**
4.3	**„Wir tauchen tief und weit“** – durch vielfältiges Tauchen sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher und effizient bewegen.	**5**	**4**
4.4	**„Fit fürs Wasser“** – Einführung in ausgewählte Schwimmdisziplinen zur Schaffung grundlegender sportmotorischer Voraussetzungen und ausdauern schwimmen können.	**5**	**22**
Ende Erprobungsstufe			
4.5	**„Schwimmen wie ein Goldfisch“** – Die grundlegenden Schwimmtechniken (im Kraul-, Brust-, Rückenschwimmen) mit Start und Wende optimieren.	**7**	**20**
4.6	**„*Abtauchen!*“** – Sich unter Wasser orientieren und sicher tief und weit sich bewegen	**7**	**4**
4.7	**„Ich eile zur Hilfe*!*“** – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst und andere retten	**7**	**6**
4.8	**„Vom Bauchklatscher zum Startsprung** – Den Startsprung in seiner Vielfalt erfahren und optimieren.	**7**	**4**
Ende Sekundarstufe I			**68 UE**

BF/SB 5 – Bewegen an Geräten - Turnen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
5.1	**„Hoch hinaus“** – Erfahrungen mit dem Minitrampolin und dabei einen bewussten Umgang mit Sicherheitsaspekten und Wagniserfahrungen sammeln.	**6**	**8**
5.2	**„Rolle, Handstand, Rad … und was geht noch?“** – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Bewegungsverbindung nutzen.	**6**	**12**
Ende Erprobungsstufe			
5.3	***„Akrobatische Kunststücke“*** – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten.	**7**	**12**
5.4	***„Felge, Kippe, Rad und Co.!“*** – An Barren, Schwebebalken, Reck und Ringen situationsbezogen verschiedene Turnübungen sicher bewältigen.	**8**	**14**
5.5	**„Kontrolliert hoch hinaus“** – Erfahrungen mit dem (Mini-) Trampolin festigen und einen bewussten Umgang mit Risiko und Wagnis sammeln.	**8**	**14**
5.6	***„Le Parcours“*** – wagnisreiche, turnerische Situationen an einem Hindernisparcours kreativ überwinden, einschätzen und die erarbeiteten Moves präsentieren.	**10**	**10**
Ende Sekundarstufe I			**70 UE**

BF/SB 6 – Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
6.1	**„Basic Tricks mit Seil und Partner“** – Eine Minichoreo mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren.	**5**	**12**
6.2	**„Coole Moves zu aktuellen Hits“** – Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Basischoreografie (Refrain) die einzelnen Liedstrophen in Gruppen selbst gestalten.	**6**	**8**
Ende Erprobungsstufe			
6.3	**„Bühne frei“** – mit selbst gewählten Alltagsgegenständen eine künstlerische Bewegungskomposition durch gekonntes Jonglieren präsentieren.	**8**	**12**
6.4	**„Step-Aerobic“** – eine Bewegungsgestaltung in der Gruppe präsentieren und durch Fremdbeobachtung vergleichend beurteilen. [Als Erweiterung in Kombination mit einem selbst ausgewählten Handgerät].	**9**	**14**
6.5	**„Hip-Hop, Jumpstyle und Co.“** – Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzten und die verschiedenen Moves durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und beurteilen.	**10**	**12**
Ende Sekundarstufe I			**58 UE**

BF/SB 7 – Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
7.1	**„Der Ball ist mein Freund“** – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen.	**5**	**16**
7.2	**„Fußball mit Verstand“** – Sich in unterschiedlichen Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren	**6**	**8**
7.3	**„Start ins Badmintonspiel“** – Erlernen von Basistechniken des Badmintonspiels und deren Erprobung in einfachen Spielstrukturen.	**6**	**8**
	Ende Erprobungsstufe		
7.4	***„Den Anforderungen gewachsen sein“*** – Spielsituationen im Badminton wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln.	**7**	**10**
7.5	***„Die Zone ist das Ziel“*** – Ultimate Frisbee in seinen Grundzügen kennenlernen, sowie regelgerecht und situativ angemessen spielen.	**7**	**10**
7.6	**„Gegeneinander spielen und gewinnen wollen“** – Fußball regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen.	**7**	**12**
7.7	**„Vom Brennball zum Baseball“** – Softball als typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen.	**8**	**10**

7.8	**„Fußball spielen kann jeder“** exemplarische Spiel und Übungsformen zur Verbesserung der Grundtechniken	**8**	**12**
7.9	**„Erlernen von Grundtechniken im Volleyball“** – Annäherung an das Zuspiel auf dem Kleinfeld.	**8**	**12**
7.10	**„Die Zeit des Federballs ist vorbei!“** – Grundlegende Techniken des Badmintonspiels differenziert wahrnehmen und taktisch-kognitiv agieren.	**10**	**8**
7.11	**„Vom Soccer zum Zielspiel“** – Sportspielvarianten unter technisch-koordinativen Herausforderungen regelkonform und situativ angemessen spielen.	**10**	**8**
Ende Sekundarstufe I			**114 UE**

BF/SB 8 – Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wassersport

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
8.1	**„Das Fahrradfahren (wieder) entdecken“** – Bewegungsräume mit dem Fahrrad vielfältig und sicher nutzen. [Exkursion]	**6**	**4**
Ende Erprobungsstufe			
8.2	***„Sicher Gleiten oder Rollen“*** – vielfältige Herausforderungen sicher und geschickt auf dem Eis oder auf der Rollbahn meistern. [Exkursion]	**8**	**4**
Ende Sekundarstufe I			**8 UE**

BF/SB 9 – Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
9.1	**„Kräfte erfahren und einsetzen“** – Im Stand und am Boden regelgerecht um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen kämpfen.	**5**	**4**
9.2	**„Vielfältig und fair Kämpfen“** – In der Bodenlage Kräfte sinnvoll einsetzen und kleine Kampfspiele in seiner Vielfalt kennen lernen.	**6**	**8**
Ende Erprobungsstufe			
9.3	***„Kämpfen, aber Fairplay“*** – mit unterschiedlichen Partnern und Partnerinnen im Stand und in der Bodenlage regelkonform kämpfen.	**8**	**4**
9.4	**„*Aus dem Gleichgewicht*“** – unterschiedliche Partner*innen und Gegner*innen durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert werfen und fallen lassen.	**9**	**4**
Ende Sekundarstufe I			**20 UE**

2.2. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Unsere Schule und so auch die Fachkonferenz Sport bekennen sich zu den Kriterien einer guten Schule und guten Unterrichts, wie sie im Referenzrahmen für Schulqualität entfaltet werden. Dabei sind insbesondere die Qualitätsaussagen im Inhaltsbereich *Lehren und Lernen* für die Gestaltung des Unterrichts in allen Fächern unserer Schule leitend.

Um diesen Ansprüchen auch im Sportunterricht gerecht werden zu können, orientieren wir uns an den u.a. dort formulierten Merkmalen kompetenzorientierten Unterrichts:

Stärkenorientierung

„Alle unsere Schülerinnen und Schüler können etwas, niemand kann alles und keiner kann nichts."[1]

- In der Unterrichtsgestaltung steht nicht die Aufarbeitung möglicher Defizite im Fokus, sondern es gilt an bereits vorhandene und verfügbare Ressourcen und Stärken anzuknüpfen und diese auszubauen.
- Wir ermöglichen Selbstwirksamkeitserlebnisse und -erfahrungen, die wiederum die Motivation fördern sowie das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl positiv beeinflussen.
- „Aus Fehlern lernt man" – Beim Erarbeiten und Üben bieten fehlerhafte Arbeitsergebnisse willkommene Lernanlässe und fördern den Erkenntnisgewinn aller Beteiligten.

Individualisierung

- Durch geeignete diagnostische Maßnahmen ermitteln wir Lernstände und Lernvoraussetzungen möglichst präzise, z.B. mit kriteriengeleiteten Beobachtungen, motorischen Tests, Fremd- und Selbsteinschätzungsbögen, diagnostischen Gesprächen (auch zur Einschätzung von Lernhintergründen) und ggf. Förderplänen.
- Darauf aufbauend gestalten wir – im Hinblick auf konkretisierte Lernziele, Lernzeiten und Lernwege – passgenau differenzierte Lernangebote, z.B. in Form von Stationenlernen (um unterschiedliche Lernwege und/oder -zeiten zu ermöglichen), Lerntheken, Einsatz von Hilfekarten, differenzierter GA und ziel- und methodendifferenter Partnerarbeit.

Selbststeuerung

- Unsere Schülerinnen und Schülern werden zunehmend in Entscheidungen und die Gestaltung ihrer Lernprozesse eingebunden. Sie sollen ihre konkreten (Teil-) Lernziele sowie individuell sinnvolle Lernwege und Lernzeiten angemessen mitbestimmen und nutzen.

[1] nach Jan-Hendrik Olbertz, Erziehungswissenschaftler und Präsident der Humboldt-Universität Berlin; Beitrag in der FAZ vom 14.05.2009

- Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern geeignete Lernstrategien, die sie im Wissen um ihre eigenen Stärken systematisch für ihr Lernen nutzen und weiterentwickeln.
- Wir entwickeln gemeinsam Kriterien und bieten geeignete Diagnoseinstrumente, damit unsere Schülerinnen und Schülern ihren Lernstand und ihren Lernerfolg selbständig erkennen können.

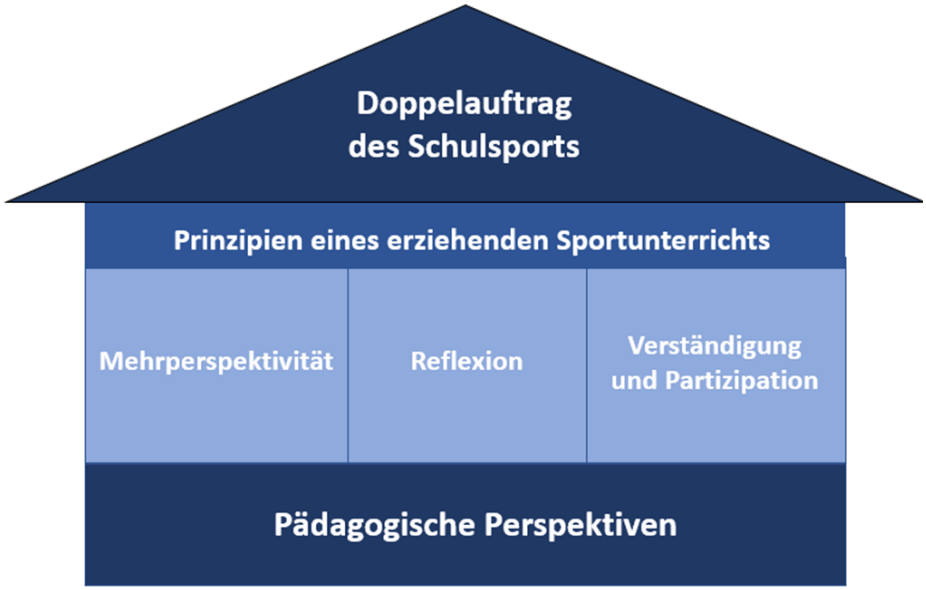
Problemorientierung

- Unser Sportunterricht ist geprägt von der Auseinandersetzung unserer Schülerinnen und Schülern mit sinnhaften und herausfordernden Problem- oder Fragestellungen, deren Ausgangspunkt sich an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schülern orientiert.
- Die damit verbundenen sportlichen Anforderungen sind möglichst passgenau und sachgerecht, d.h. sie sind überschaubar und bewältigbar, stellen aber dennoch eine Herausforderung dar.
- Der Aufforderungscharakter der Aufgabe motiviert die Schülerinnen und Schülern oder macht sie neugierig, weil sie darin Möglichkeiten zur Entwicklung ihrer eigenen Bewegungspraxis erkennen können.

Sportunterricht hat das Ziel, eine umfassende Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport systematisch zu entwickeln und zu fördern. Die vor diesem Hintergrund im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen stellen die beobachtbaren fachlichen Anforderungen und überprüfbaren Lernergebnisse dar, die im Sportunterricht unserer Schule vollständig und umfassend angebahnt und entwickelt werden.

Pädagogisch leitend ist für die Fachkonferenz dabei der in den Rahmenvorgaben für den Schulsport formulierte **Doppelauftrag für den Schulsport**: Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport und Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

Auf Basis der pädagogischen Perspektiven folgen wir somit den Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts.



Mehrperspektivität

Unter den sechs Pädagogischen Perspektiven thematisieren wir in unserem Sportunterricht unterschiedliche Sinngebungen sportlicher Aktivitäten.

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern in unserem Sportunterricht vielfältige Möglichkeiten, …

- unterschiedliche Sinngebungen im sportlichen Bewegen über die Pädagogischen Perspektiven zu erleben, damit sie unterschiedliche Zugänge zu sportlichem Handeln reflektieren und auch mögliche Ambivalenzen erkennen und deuten können,
- unterschiedliche oder auch konkurrierende Blickrichtungen auf ein und denselben Sportbereich (z.B. Inhaltsfeld Gesundheit und/oder Leistung im Bereich Ausdauer) zu erleben, damit sie erfahren und reflektieren können, wie das Erleben von Bewegung, Spiel und Sport durch unterschiedliche Sinngebungen und Zielsetzungen verändert werden kann,
- die in sportlichen Tätigkeiten liegenden Ambivalenzen (z.B. Körperbilder, Fitnessideale) zu thematisieren, damit mögliche Widersprüchlichkeiten zwischen der Sinn-Suche der Heranwachsenden und der Zielvorstellung der Lehrerinnen und Lehrer, zwischen Gegenwartserfüllung und Zukunftsorientierung reflektiert und bewusstwerden können und
- Bewegungsfreude im sportlichen Handeln zu erfahren, damit sportliche Aktivität vielfältig positiv erlebt und sinnerfülltes Sporttreiben als Möglichkeit zur Steigerung der eigenen Lebensqualität und des eigenen Wohlbefindens – auch über die Schulzeit hinaus – nachhaltig angebahnt werden kann.

Reflexion

Unser Sportunterricht strebt einen möglichst hohen Anteil aktiver Bewegungslernzeit an. Dies impliziert zahlreiche und vielfältige Situationen, …

- Bewegungserleben zu reflektieren, damit Bewegungserfahrungen – im Sinne reflektierter Praxis – ausgetauscht, bewusst gemacht und systematisch aufgearbeitet werden können,
- sowohl retrospektiv – nachdenkend auf sportliches Handeln zurückzuschauend – als auch prospektiv – vordenkend sportliches Handeln entwerfend – oder auch introspektiv – mitdenkend eine aktuell erlebte Praxis aufmerksam bewusst machend – damit das „Reflektieren“ und das „Praktizieren“ stets eng miteinander verbunden sind,
- fachliche Kenntnisse und Zusammenhänge im konkret erlebten Bewegungshandeln zu entdecken, dorthin wieder zurückzuführen und für die eigene Bewegungspraxis zu nutzen, damit die sportliche Handlungsfähigkeit systematisch und gezielt entwickelt werden kann und
- im konkret erlebten sportlichen Handeln entstandene Lernanlässe oder Frage- und Problemstellungen zu thematisieren, damit Schülerinnen und Schülern die erfahrene Sportwirklichkeit deuten können und auch erkennen, dass die Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur veränderbar ist, d. h. auch grundsätzlich anders sein und gestaltet werden kann.

Partizipation und Verständigung

Grundlegend für unseren Sportunterricht ist die umfassende und gleichberechtigte Teilhabe aller Schülerinnen und Schülern unserer Schule.

Dabei ist uns sehr wichtig, dass …

- wir ausgehend von den vielfältigen, individuellen Dispositionen und Vorerfahrungen, unterschiedliche und differenzierte Bewegungs- und Lernangebote für alle Schülerinnen und Schülern gestalten, damit sowohl sportlich leistungsstärkere als auch leistungsschwächere, bewegungsfreudige als auch eher bewegungsunwillige Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer individuellen Potentiale gefördert werden können,
- wir die Vorgaben des Lehrplans und unsere Leistungserwartungen mit den Vorstellungen und Erwartungen unserer Schülerinnen und Schülern im Rahmen unseres Gestaltungsspielraumes transparent zusammenführen, damit Unterricht zielorientiert geplant und gemeinschaftlich inszeniert werden kann und
- wir Anforderungen und Aufgabenstellungen mit kooperativen Arbeitsformen verbinden, damit Schülerinnen und Schülern viel Raum zum selbstständigen und selbstgesteuerten Arbeiten finden können.
- wir den Unterricht sprachsensibel gestalten. Ein Ziel des Sportunterrichts ist es, dass alle Lernenden, ungeachtet ihrer Herkunftssprache, erfolgreich am Unterricht teilnehmen können. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es notwendig einen

sprachbewussten Fachunterricht, „in welchem die Sprache der Lernenden unterstützt und gefördert wird“ zu gestalten.

- wir analysieren unseren Unterricht im Hinblick auf die Herausforderungen des Sprachgebrauchs, untersuchen diesen auf sprachliche Besonderheiten und setzten uns mit dem Fachwortschatz des Faches Sport auseinander.
- wir achten darauf mit den Schülerinnen und Schülern situativ angemessen und grammatikalisch korrekt zu sprechen. Je nach Situation vermeiden wir lange verschachtelte Sätze und viele Füllwörter. Dennoch achten wir in diesem Fall darauf, dass nicht stark vereinfacht gesprochen wird.

Die Fachkonferenz Sport hat sich im Sinne der Qualitätsentwicklung und -sicherung dazu entschieden, gemeinsam erarbeitete grundlegende didaktische und methodische Entscheidungen, sprachsensibel zu vermittelnden Fachbegriffen, sowie die Vereinbarungen zur Leistungsbewertung zu jedem Unterrichtsvorhaben auf den Rückseiten der UV-Karten darzustellen.

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Unsere Fachkonferenz Sport vereinbart ihr **Konzept zur Leistungsbewertung** auf der Grundlage des KLP Sport für die Sekundarstufe I und konkretisiert Anforderungen und Kriterien in den gemeinsam geplanten UV der einzelnen Jahrgangsstufen. Damit schaffen wir innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz der Bewertung wie auch eine Vergleichbarkeit der Anforderungen.

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen unserer Schülerinnen und Schülern und an den im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzerwartungen mit den jeweils beschriebenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens (UV-Kartenvorderseite). Neben den punktuellen Leistungen am Ende eines UVs berücksichtigen wir insbesondere auch die unterrichtsbegleitenden Prozesse und die dort gezeigten Leistungen (UV-Kartenrückseite).

Unser Leistungskonzept ist einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet und berücksichtigt das individuelle Leistungsvermögen und den individuellen Lernfortschritt angemessen. Wir begleiten Schülerinnen und Schülern jederzeit mit individuellem Feedback hinsichtlich ihres Leistungsstandes und entwickeln gemeinsam allgemeine und fachmethodische Lernstrategien.

Zu Beginn des Schuljahres machen wir unsere Schülerinnen und Schülern mit den Leistungsanforderungen des Sportunterrichts in der jeweiligen Jahrgangsstufe vertraut. Jede Sportlehrkraft schafft Transparenz, indem sie einen Überblick über die anstehenden Unterrichtsvorhaben gibt. In diesem Kontext legt sie auch die mit den einzelnen UV verknüpften Anforderungen sowie die allgemeinen Grundsätze der Leistungsbewertung offen.

Die Mitglieder der Fachkonferenz Sport verpflichten sich dementsprechend,

- die hier dargelegten Prinzipien der Leistungsbewertung umzusetzen,
- den Schülerinnen und Schülern die Kriterien zur Leistungsbewertung in jedem Unterrichtsvorhaben transparent zu machen und
- die individuelle Lernentwicklung unter Beachtung fachmethodischer Lernstrategien zu berücksichtigen.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:
Die von Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen im Fach Sport der Sekundarstufe I werden dem Beurteilungsbereich „*Sonstige Leistungen im Unterricht*“ zugeordnet. Dabei handelt es sich im Einzelnen um sportpraktisches Handeln sowie mündliche und schriftliche Beiträge, die hinsichtlich ihrer Qualität, Quantität und Kontinuität erfasst und beurteilt werden.

Die Leistungsbewertung bezieht sich sowohl in der Erprobungsstufe wie auch im weiteren Laufe der Sekundarstufe I jeweils auf **alle** Bewegungsfelder und Sportbereiche. Dabei weist die Partitur unserer Schule die Verteilung der Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Jahrgangsstufen aus. Die Länge der einzelnen UV ist abhängig von der Anzahl und Komplexität der einzelnen Kompetenzerwartungen, was wiederum die Gewichtung der einzelnen UV im Gesamtkontext der Leistungsbeurteilung beeinflusst.

Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I ist dem Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis verpflichtet. Deshalb ist der Bereich Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Grundlage und Ausgangspunkt für die Entfaltung der Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz.

- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz** (BWK) beziehen sich auf psycho-physische, technisch-koordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten in den verschiedenen Bewegungsfeldern und Sportbereichen.

- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Sachkompetenz** (SK) umfassen das Einbringen grundlegenden Wissens in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport. Von zentraler Bedeutung für die Realisierung des eigenen sportlichen Handelns und für sportliches Handeln im sozialen Kontext ist es, über Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinngebungsbereichen des Sports zu verfügen und dieses Wissen situationsangemessen anwenden zu können.

- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Methodenkompetenz** (MK) beziehen sich auf methodisch-strategische wie auch sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens allein und in der Gruppe. Es geht insbesondere darum, sich systematisch mit Aufgaben aus den Bereichen sportlichen Handelns

auseinanderzusetzen und zunehmend eigenverantwortlich angemessene Lösungswege sowie Handlungspläne zu entwerfen.

- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Urteilskompetenz** (UK) sind eng verknüpft mit Leistungen in allen anderen Kompetenzbereichen. Sie umfassen eine kritische Auseinandersetzung mit dem erarbeiteten fachlichen und methodischen Hintergrundwissen und der erlebten sportlichen Wirklichkeit, wobei das kriteriengeleitete Beurteilen im Mittelpunkt steht.

Bewertung vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen

Folgende Aspekte sportbezogenen Verhaltens werden vor dem Hintergrund des thematischen Zusammenhangs für die Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt:

- Die selbstständige Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen spielt im Sportunterricht eine bedeutsame Rolle. Leistungen in diesem Bereich berücksichtigen das sichere und umsichtige Herrichten von Spielflächen, den verantwortungsvollen Umgang mit Geräten, das Übernehmen von Aufgaben sowie auch die eigenständige Vorbereitung auf den Unterricht.

- Die individuelle Anstrengungsbereitschaft ist wichtig. Im Wesentlichen bezieht sie sich auf die Bereitschaft, im Unterricht engagiert und motiviert mitzuarbeiten sowie auch in Arbeits- und Übungsphasen intensiv, konzentriert und beständig mit den geforderten Aufgabenstellungen auseinanderzusetzen. Gelegentlich (z.B. beim ausdauernden Laufen) bedeutet Anstrengungsbereitschaft aber auch, selbstständig und eigenverantwortlich die eigene psycho-physische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern und zu erhalten, um langfristig erfolgreich mitarbeiten zu können.

- Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit zeigen sich im jeweiligen Unterrichtsvorhaben im fairen Umgang miteinander, in der Bereitschaft eigene, auch berechtigte, Interessen zurückzustellen sowie in allen Gruppen und Mannschaften konstruktiv mitzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. Diese beinhaltet auch das Vereinbaren und Einhalten von Regeln und das Verteilen und Einnehmen von Rollen.

Formen der Leistungsüberprüfung

In unserem Leistungskonzept ist eine Vielfalt von Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung vorgesehen. Alle Formen der Leistungsbewertung im Sportunterricht bieten zum einen den Schülerinnen und Schülern differenzierte individuelle Rückmeldungen über das Erreichen von Zielsetzungen und ermöglichen zum anderen den Lehrkräften, Konsequenzen für das weitere pädagogische Handeln im Unterricht abzuleiten.

Unsere Fachschaft Sport vereinbart verbindliche Formen der Leistungsbewertung. Dabei beziehen sich die Lernerfolgsüberprüfungen (allein und/oder in der Gruppe) auf alle **vier Kompetenzbereiche** gemäß dem Kernlehrplan Sport der Sekundarstufe I.

Die Lernerfolgsüberprüfungen (prozess- und produktbezogen) beziehen sich sowohl auf das **sportpraktische Handeln** in Form von

- qualitativ bewertbaren sportpraktischen Bewegungshandlungen (z.B. Aufwärmen, Spielhandlungen, Turniere, Demonstration taktisch-kognitiver Fähigkeiten und technisch-koordinativer Fertigkeiten),
- qualitativ bewertbaren sportbezogenen Darstellungsleistungen (z.B. Präsentationen, Choreografien) und
- sportmotorischen Testverfahren zur Überprüfung quantitativ messbarer Leistungen (z.B. Fitness- und Ausdauertests)

als auch auf **weitere Beiträge im Unterricht** und hier besonders auf

- Beiträge zum Unterricht **in der reflektierten Praxis** (u.a. Qualität der Beiträge, Kontinuität der Beiträge, sachliche Richtigkeit, angemessene Verwendung der Fachsprache, Darstellungskompetenz, Komplexität/Grad der Abstraktion, Differenziertheit der Reflexion),
- zielgerichtetes und kooperatives Handeln in Übungs- und Spielsituationen,
- Formen des selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeitens

und schließlich in einzelnen UV auf **Beiträge** in Form von

- Lern- und Trainingstagebüchern, Portfolios (z.B. Dokumentation des eigenen Trainings),
- Visualisierungen sportfachlicher Überlegungen und Erkenntnisse (z.B. Tafelbilder),
- Referaten und
- Hausaufgaben, schriftlichen Übungen und Protokolle.

Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport – wie z. B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer, zu Schülermentorinnen und -mentoren werden verbindlich als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt. Sie können jedoch nicht als Teil der Sportnote berücksichtigt werden.

3. Qualitätssicherung und Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Die Fachkonferenz evaluiert ihre Aufgaben und Ziele sowie die Leitidee des Schulsports und deren Verwirklichung in regelmäßigen Abständen und überprüft deren Übereinstimmung mit der Schulprogrammarbeit. Dazu überprüft sie, inwiefern die Aufgaben der Schule im Zusammenhang mit dem Sport stehen.

Die Fachkonferenz evaluiert die schulinternen Lehrpläne hinsichtlich ihrer Machbarkeit und nimmt ggf. Modifizierungen, Erweiterungen oder Korrekturen vor. Die Umsetzung der einzelnen konkretisierten Unterrichtsvorhaben wird dazu jeweils zum Ende des Schuljahres von den jeweiligen Fachlehrkräften auf der Grundlage der Jahresplanung hinsichtlich der Qualität und Durchführbarkeit jahrgangstufenbezogen ausgewertet. In diesem Kontext werden auch die Notentabellen und Formen der Leistungsbewertung kritisch in den Blick genommen.